

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Tschechoslowakei

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5301000 – 79048

INHALT	CONTENTS	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	Agriculture, forestry, hunting, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	21
Verkehr	Transport and communications	23
Reiseverkehr	Tourism	25
Geld und Kredit	Money and credit	25
Öffentliche Finanzen	Public finance	26
Preise und Löhne	Prices and wages	27
Sozialprodukt	National product	30
Wirtschaftsplanung	Economic planning	31
Quellenhinweis	Sources	32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard
m ²	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JE	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	VjD	= Vierteljahres- durchschnitt	quarterly average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	HjD	= Halbjahres- durchschnitt	half-yearly average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
Kčs	= Tschechoslowakische Krone	Czechoslovak crown	fob	= frei an Bord	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungs- rechte	special drawing rights			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Tschechoslowakei 1979

(lfd. Nr. 48) abgeschlossen im Dezember 1979
Compilation work concluded in December 1979

Erschienen im Februar 1980
Published in February 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

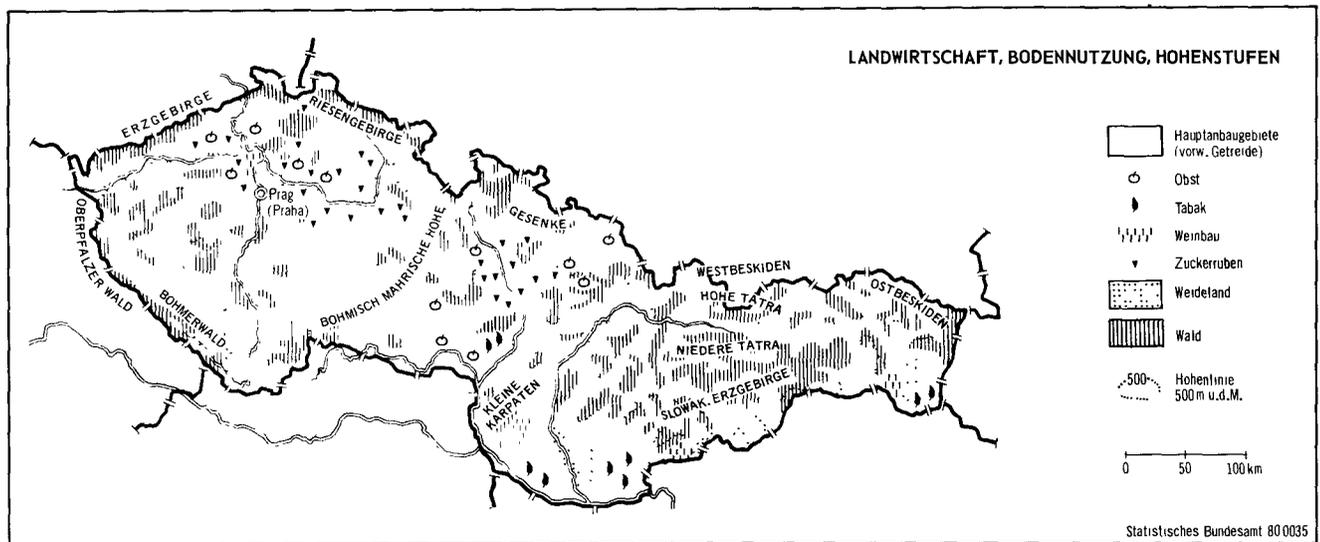
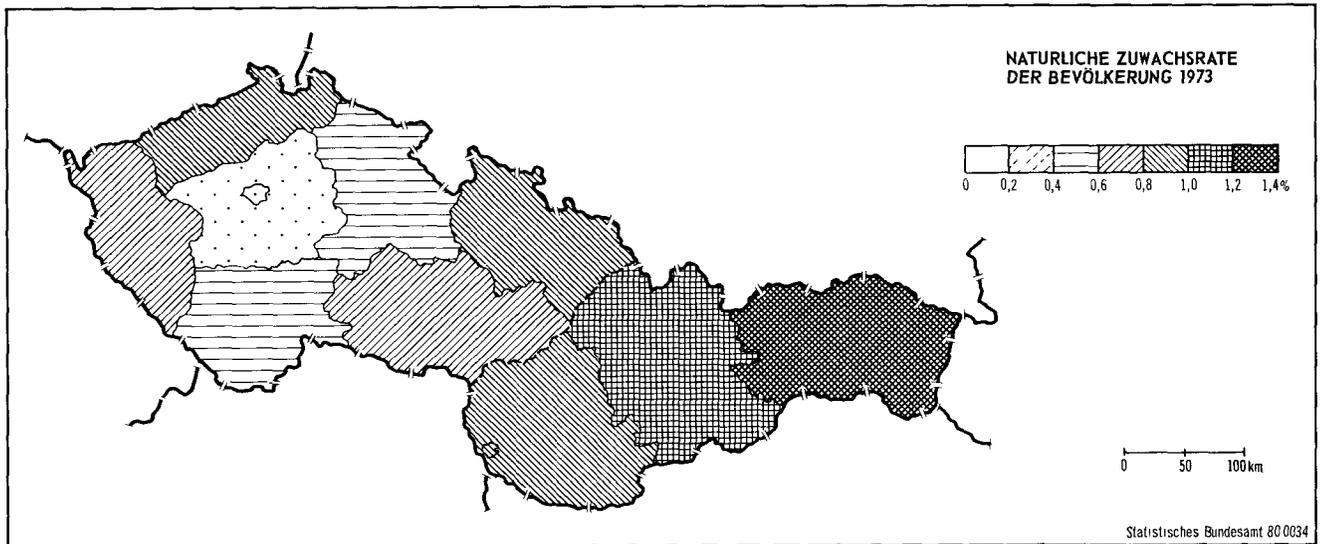
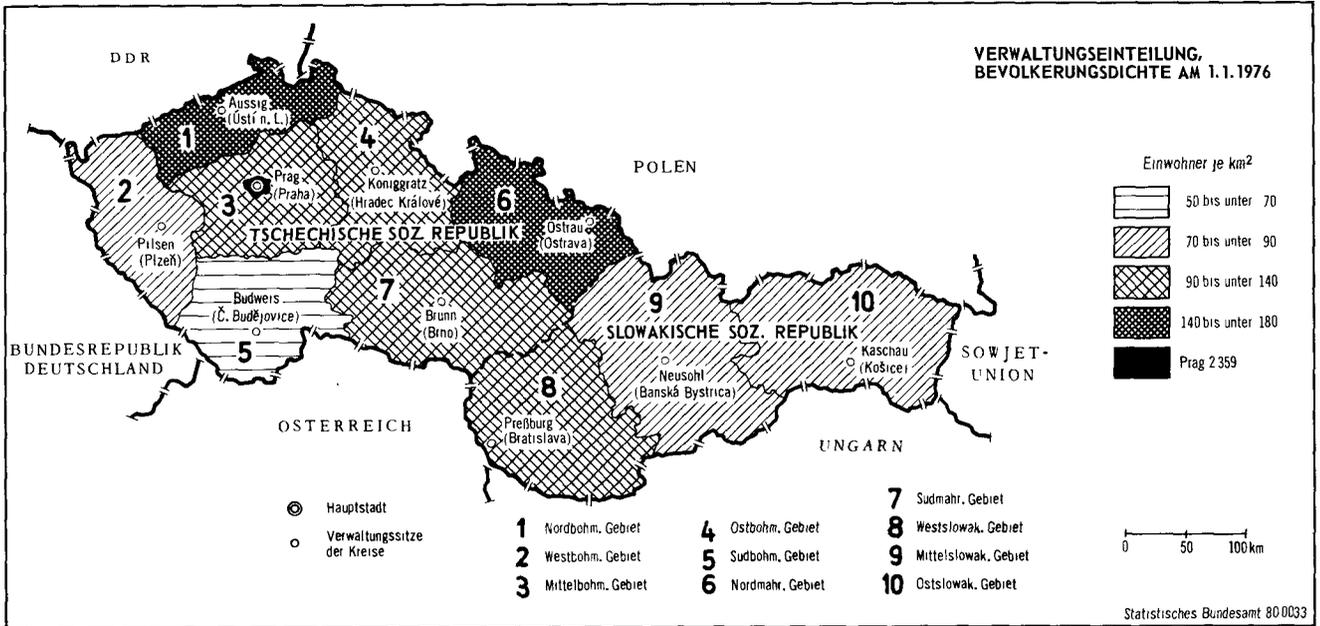
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie nicht nur durch besondere statistische Erhebungen gewonnen werden, sondern auch im Rahmen der Rechnungsführung der Betriebe und Unternehmen ("Einheitliches System der Rechnungsführung und Statistik"). Die angewandten Methoden und systematischen Abgrenzungen unterscheiden sich vielfach von den in nichtsozialistischen Ländern üblichen. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

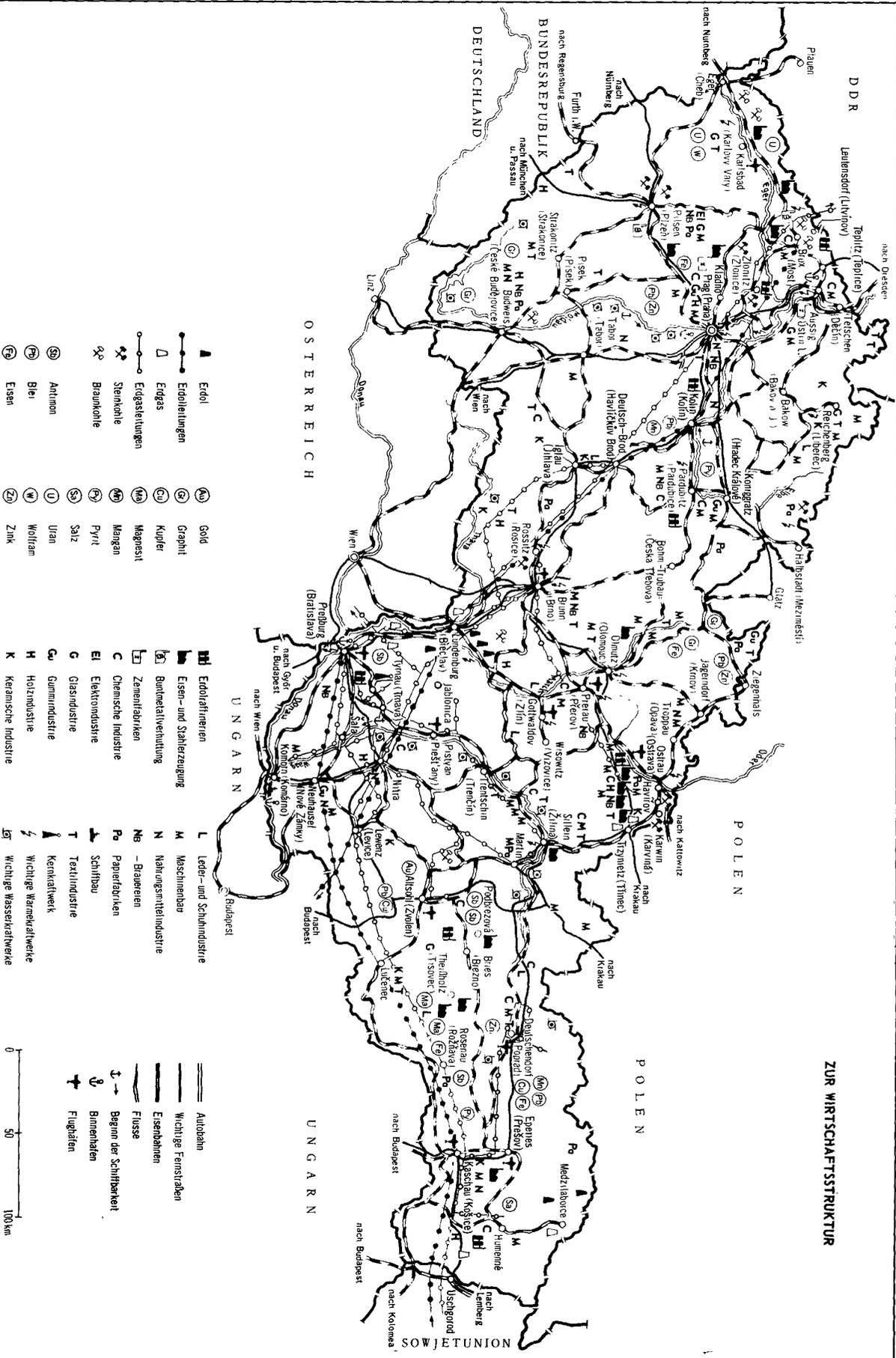
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

TSCHECHOSLOWAKEI



TSCHECHOSLOWAKEI

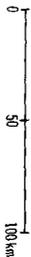
ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



- ▲ Erdöl
- Erdgas
- Edgasterkungen
- ⊠ Steinkohle
- ⊞ Braunkohle
- ⊙ Antimon
- ⊙ Blei
- ⊙ Eisen
- ⊙ Gold
- ⊙ Graphit
- ⊙ Kupfer
- ⊙ Magnesit
- ⊙ Mangan
- ⊙ Pyrit
- ⊙ Salz
- ⊙ Uran
- ⊙ Wolfram
- ⊙ Zink

- ⊠ Erdölfraffinerien
- ⊠ Eisen- und Stahlzeugung
- ⊠ Buchbinderei
- ⊠ Zementfabriken
- C Chemische Industrie
- EI Elektronische Industrie
- G Glasindustrie
- Gu Gummiindustrie
- H Holzindustrie
- K Keramische Industrie
- L Leder- und Schuhindustrie
- M Maschinenbau
- N Nahrungsmittelindustrie
- NB -Baureien
- P Papierfabriken
- Sch Schiffbau
- T Textilindustrie
- ⊠ Keramikkalwerke
- ⚡ Wichtige Warerkaufwerke
- ⚡ Wichtige Wasserkraftwerke

- == Autobahn
- Wichtige Fernstraßen
- Eisenbahnen
- Flüsse
- ⚡ Beginn der Schifffahrt
- ⚡ Binnenhäfen
- ⚡ Flugplätzen



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Tschechoslowakische Sozialistische Republik Kurzform: Tschechoslowakei	Volksvertretung/Legislative Bundesversammlung aus Volkskammer (mit 200 im Gesamtstaat gewählten Abgeordneten) und der Länderkammer (mit je 75 vom tschechischen und slowakischen Nationalrat delegierten Abgeordneten). Beide Kammern werden auf 5 Jahre gewählt.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Gründung am 28. Okt. 1918. Seit 1. Januar 1969 sozialistischer Bundesstaat mit den beiden Teilstaaten Tschechische und Slowakische Republik (mit eigenen Nationalräten und -regierungen).	Parteien/Wahlen Die Kommunistische Partei (KPC) besitzt entscheidenden Einfluß und lenkt die aus ihr und verschiedenen politischen Gruppen zusammengesetzte Nationale Front. Bei den Wahlen von 1976 erhielt die Nationale Front 99,97 % aller Stimmen.
Verfassung: vom 12. Juli 1960; geändert durch das Föderations- und das Nationalitätengesetz vom 27. Oktober 1968 (in Kraft ab 1. Januar 1969).	Verwaltungsgliederung 10 Gebiete sowie die Stadtregionen von Praha (Prag) und Bratislava (Preßburg), 113 Bezirke (aus Stadt- und Gemeindegebieten).
Staats- und Regierungsform Föderative Sozialistische Republik, bestehend aus der Tschechischen (ČSR) und der Slowakischen Sozialistischen Republik (SSR).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IBRD, IFC, IMF); Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW/COMECON); Warschauer Vertrag.
Staatsoberhaupt: Präsident Gustav Husák (seit Mai 1975; Amtszeit 5 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).	
Regierungschef: Ministerpräsident Lubomír Štrougal (seit Januar 1970).	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Im westlichen Teil des Landes bildet das Böhmisches Massiv eine Fortsetzung der deutschen und österreichischen Mittelgebirge. Die Slowakei im Osten umfaßt die westlichen Karpaten mit ihrem Vorland und hat Anteil an den ungarischen Tiefebene. Mähren bildet den Übergangsbereich zwischen beiden Landesteilen sowie zwischen Oberschlesien und Österreich. Das böhmische Mittelgebirgsland ist ein bis 900 m ansteigendes Berg- und Hügelland mit eingelagerten Becken und Senken. An drei Seiten umschließen höhere Gebirge das Land: nach Bayern der Böhmerwald (Plöckenstein 1 378 m), im Nordwesten das Erzgebirge (Keilberg 1 244 m) und im Nordosten die Sudeten (Schneekoppe 1 603 m).

Die Tschechoslowakei liegt im Übergangsbereich zwischen dem atlantisch geprägten Klima Westeuropas und dem osteuropäischen Kontinentalklima. In Böhmen und Mähren überwiegen die maritimen, in der Slowakei die kontinentalen Einflüsse. Die mildesten Gebiete sind die Donauniederung, die südmährischen Talsenken und das Elbegebiet, wo sich die durchschnittliche Jahrestemperatur um 10° C bewegt. Die sich aus den Wetterlagen ergebenden Temperaturgegensätze zwischen dem Westen und dem

Osten des Landes werden von den Temperaturdifferenzen infolge örtlicher Reliefeinflüsse übertroffen. Die kältesten Punkte liegen auf den Kämmen der böhmischen Randgebirge und in der Tatra. Die jährlichen Regenhöhen erreichen größtenteils über 500 mm, im Gebirge überschreiten sie 2 000 mm. Landeszeit: MEZ.

Erst 1968 hatte die Einwohnerzahl den Vorkriegsstand wieder erreicht. Die natürliche Zuwachsrates der Bevölkerung (besonders im tschechischen Landesteil) gehört heute zu den niedrigsten in Europa. Durch eine staatlich gelenkte Binnenwanderung sind über 1,5 Mill. Personen neu in den früheren deutschen Siedlungsgebieten angesiedelt worden.

Parallel mit der Verfassungsänderung zur Neugestaltung der Beziehungen zwischen Tschechen und Slowaken wurden 1968 gesetzliche Grundlagen zur Gewährleistung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gleichberechtigung der nationalen Minderheiten geschaffen. Neben den Tschechen und Slowaken gibt es u.a. Minderheiten von Ungarn, Deutschen, Polen und Ukrainern (Ruthenen). Die in der Südslowakei lebenden Ungarn bilden heute die stärkste Minderheitengruppe: einige Zehntausend leben auch im tschechischen Landesteil. Die Zahl

der im Lande lebenden Deutschen nimmt infolge Assimilierung, Abwanderung und Überalterung der Volksgruppe laufend ab. Sie betrug 1961 gemäß Volkszählungsergebnis noch knapp 140 000 und sank dann bis Ende 1977 auf 77 000 ab. Die Zigeuner (Roma) wurden bei den Volkszählungen bis 1961 nicht gesondert erfaßt. Ihre Zahl nahm jedoch rasch zu; JE 1968: 226 467 Zigeuner, davon 165 382 in der Slowakei; insgesamt rd. 300 000 (einschl. der "integrierten" Personen, die der Herkunft nach Zigeuner sind). Bei der Volkszählung 1970 ist erstmals die Anzahl der Zigeuner nach der Muttersprache festgestellt worden. Sie sind heute als nationale Minderheit mit entsprechenden Volksgruppenrechten anerkannt und besitzen eigene Kulturverbände.

Gleichberechtigte Landessprachen sind das Tschechische und das Slowakische. Daneben werden die Sprachen der Minderheiten gebraucht. Die Freiheit des religiösen Bekenntnisses ist in der Verfassung garantiert. Seit 1949 ist das Kirchenvermögen verstaatlicht. Die Besoldung der Geistlichen erfolgt durch den Staat, ohne dessen Zustimmung kirchliche Ämter nicht besetzt werden können. Die Bevölkerung gehört überwiegend der römisch-katholischen Kirche an; etwa 8 % sind Protestanten verschiedener Bekenntnisse. Neben einer griechisch-orthodoxen Minderheit gibt es noch rd. 12 000 Juden (Stand 1968). Verlässliche neuere Daten über die Konfessionszugehörigkeit fehlen, da sie bei amtlichen Zählungen nicht mehr erfragt werden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge sind seit 1952 verstaatlicht; die Behandlung ist gebührenfrei. Die Beiträge zur Krankenversicherung der Arbeitnehmer werden im Lohnabzugsverfahren, von den landwirtschaftlichen Genossenschaften für ihre Mitglieder aus dem genossenschaftlichen Sozialfonds entrichtet. Das Bild der verbreiteten Krankheiten entspricht demjenigen hochentwickelter Industriestaaten. Häufigste Todesursachen sind Herz- und Gefäßkrankheiten, bösartige Neubildungen und Erkrankungen der Atmungsorgane. Infektionskrankheiten sind stark zurückgedrängt worden; die Tuberkulose ist noch relativ verbreitet. Kurbehandlung und Erholung in Gewerkschaftsheimen (auch für Kinder) werden unentgeltlich gewährt, bis zu 90 % des Lohnausfalls werden ersetzt. Gebührenfrei sind auch vorbeugende

ärztliche Untersuchungen für Berufstätige, deren Familienmitglieder, Kinder und Frauen.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für alle Kinder vom 6. bis zum 15. Lebensjahr. Die gesamte Ausbildung (einschl. Hochschulbesuch) ist unentgeltlich. Nach erfolgreichem Abschluß der neunjährigen Grundschule bieten sich drei Wege für die Weiterbildung: im ersten Fall schließt sich eine zwei- bis dreijährige Lehre an, im zweiten Fall führt die dreijährige höhere Schule ("Allgemeinbildende Mittelschule") zum Abitur, die dritte Möglichkeit ist der Besuch der vierjährigen berufsbildenden Schule, deren Abschluß ebenfalls zum Hochschulbesuch berechtigt.

In allen Bildungseinrichtungen wird grundsätzlich die Nationalsprache des jeweiligen Landesteils (Tschechisch oder Slowakisch) als Unterrichtssprache gebraucht. Für die ungarischen, ukrainischen (ruthenischen) und polnischen Minderheiten gibt es in ihren Siedlungsgebieten z. T. eigene Schulen. Seit 1972 besteht auch die gesetzliche Möglichkeit für die Errichtung von Schulen mit deutscher Unterrichtssprache, über deren Verwirklichung bisher nichts bekannt ist. In einigen Bezirken Böhmens gab es 1973 an Grundschulen Gruppen mit freiwilligem Deutschunterricht für 1 350 Schüler deutscher Nationalität.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Im Jahre 1977 waren über 99 % aller Erwerbstätigen im sozialisierten Sektor tätig (88 % in Staatsbetrieben und ca. 11 % in Genossenschaften, und hier wiederum ganz überwiegend (zu etwa 80 %) in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften). Der Anteil des privaten Sektors betrug nur rd. 1 % (überwiegend privatwirtschaftende Bauern). Von 1960 bis 1975 ist der Anteil der im produzierenden Gewerbe Beschäftigten nur geringfügig angestiegen, der Anteil der in der Landwirtschaft Tätigen dagegen von rd. 25 % auf 15 % gesunken. Die Regierung ist bemüht, eine weitere Abwanderung von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft zu verhindern und besonders jüngere Fachkräfte für sie zu gewinnen. Der Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen stieg zwischen 1960 und 1972 von 42,8 % auf 47,1 %. Etwa 75 % der während dieser Zeit neu hinzugekommenen Erwerbstätigen waren Frauen. Zahlreiche ausländische (meist

polnische und jugoslawische) Arbeitskräfte sind in der Tschechoslowakei beschäftigt. Die Zahl der polnischen Kräfte wird auf 30 000 geschätzt (vorwiegend in der Textilindustrie).

Land- und Forstwirtschaft Jagd, Fischerei: Der Anteil der Agrarproduktion am Nettoprodukt lag 1977 bei 9,9 %. Gegenwärtig gehören etwa 95 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche zum sozialisierten Sektor, davon rund 32 % den staatlichen Großbetrieben und etwa 63 % den Genossenschaften. Die mittlere Betriebsgröße der Staatsgüter beträgt über 4 000 ha, die der Genossenschaften 500 bis 600 ha (in der südslowakischen Donauebene erreichen einzelne Einheitsgenossenschaften Betriebsgrößen über 3 000 ha). Der Anteil der privaten Einzelbauern an der Nutzfläche ist sehr unterschiedlich; er schwankt zwischen 3 % in Nordmähren und fast 30 % in der Mittelslowakei. Die Nutzflächen lassen sich manchmal (besonders in gebirgigen Landesteilen) wegen der ungünstigen Bodenverhältnisse kaum zu rationellen Großbetrieben zusammenlegen.

Hauptanbauprodukte sind Weizen, Gerste, Kartoffeln, Zuckerrüben, ferner Roggen und Hopfen. Der Anteil der Wirtschafts- und Futterpflanzen wurde in den letzten Jahren auf Kosten des Getreideanbaus ausgedehnt. Die Hektarerträge liegen teilweise beträchtlich unter denen in westeuropäischen Industrieländern. Angestrebt wird die verbesserte Ausstattung mit Maschinen, Handelsdünger und Saatgut.

Bei der Viehhaltung wurde bisher vor allem die Schweine- und Geflügelhaltung erfolgreich gefördert. Die Rinderhaltung liefert infolge beträchtlicher Ausdehnung der Weideflächen (besonders im mittleren Teil der Slowakei) steigende Mengen an Fleisch. Pferde werden zum größten Teil in einigen wenigen Staatsgütern gehalten; ihr Bestand nimmt ständig ab. Die Schafhaltung ist noch für Kleinbetriebe wichtig.

Etwa ein Drittel des Staatsgebietes ist bewaldet. Nahezu 70 % der Waldfläche wird von Nadelhölzern eingenommen, die insbesondere im westlichen Teil des Landes überwiegen. Die Nutzung und forstliche Pflege (einschl. Wiederaufforstung) der Wälder, die sich zu etwa 90 % in staatlicher Bewirtschaftung befinden,

wird intensiv betrieben. Hauptstandorte der Forstwirtschaft sind die Gebirgsumrandungen Böhmens und die Mittelgebirge der Slowakei, in denen die Waldnutzung die wichtigste Wirtschaftsgrundlage bildet. Der Wildbestand in den Wäldern ist beträchtlich und auch wirtschaftlich wichtig. Die Abschubzahlen sind, insbesondere bei Schälwald, in den letzten Jahren gestiegen.

Grundlage der Fischerei ist die Teichwirtschaft, die meist von staatlichen Unternehmen betrieben wird. Mehr als die Hälfte der Teichflächen liegt in Südmähren, in der Elbniederung und in Südböhmen. Karpfen bringen über 80 % der gesamten Fangmenge.

Produzierendes Gewerbe: Die Tschechoslowakei gehört zu den hochindustrialisierten sozialistisch-kommunistischen Ländern. An der Entstehung des Volkseinkommens ist die Industrie mit 61 % (Baugewerbe mit etwa 12 %) beteiligt. Hauptindustriestandorte sind Nord- und Südmähren sowie Böhmen mit dem Industrieviertel um Prag. Trotz hoher Investitionen in der Slowakei entfallen noch immer rd. vier Fünftel der industriellen Erzeugung auf die tschechischen Landesteile. Neben den staatlichen Betrieben (jeweils zu "Nationalunternehmen" zusammengefaßt) bestehen genossenschaftliche Unternehmen, die einen Anteil von rund 2,5 % an der gesamten Industrieproduktion haben. Das den lokalen Organen der Selbstverwaltung (Nationalausschüssen) unterstehende produzierende Gewerbe stellt vornehmlich Konsumgüter und Dienstleistungen zur Verfügung (mit etwa 4 % an der Industrieproduktion beteiligt). Gegenwärtig werden, besonders auch im Hinblick auf die Exportverpflichtungen, der Maschinenbau und die chemische Industrie ausgebaut. Das industrielle Wachstum betrug 1978 4,2 % (Vorjahr 4,7 %).

Die rationelle Nutzung der Brennstoff- und Energiequellen gehört zu den Hauptaufgaben im laufenden Wirtschaftsplan. Im Energiebereich ging die jährliche Wachstumsrate 1977 auf 6 % zurück und betrug 1978 nur noch rd. 4 %, so daß es bei der Versorgung mit elektrischer Energie zu Engpässen kam. Die Versorgung wird hauptsächlich durch Wärmekraftwerke auf Braunkohlenbasis, zunehmend auch mit Mineralöl oder Erdgas als Brennstoff gesichert. Diese liefern gegenwärtig rd. 94 % der gesamten

Elektroenergie. Die übrige Erzeugung erfolgt in Wasserkraftwerken, die sich überwiegend an den Flußläufen der Moldau und Waag befinden. In Nordböhmen sind in den letzten Jahren mehrere Wärmegroßkraftwerke entstanden. Zunehmende Beachtung findet die Kernenergieerzeugung. In Jaselské Bohunice wurde das erste Kernkraftwerk der ČSSR errichtet (für seinen Betrieb sollen heimische Uranvorkommen genutzt werden). Bis 1980 sollen Kernkraftwerke mit einer Leistung von 880 MW errichtet werden. Es ist vorgesehen, den Anteil der Kernenergie an der gesamten Energiegewinnung bis 1985 auf rd. 10 % zu steigern. Die Tschechoslowakei bezieht über neun Zehntel ihres Bedarfs an Erdöl und Erdgas aus der Sowjetunion.

Geringe eigene Vorkommen von Erdöl befinden sich bei Egbell (Gbely) und Göding (Hodonin). Reiche mineralische Bodenschätze (in erster Linie Steinkohle) finden sich bei Ostrava (Ostrava), Kladno, Pilsen (Plzeň), Rossitz (Rosice) und Trautenau (Trutnov). Bei Nusitz (Nučice) südwestlich von Prag werden hochwertige Eisenerze im Tagebau gewonnen. Außerdem werden u. a. Vorkommen von Antimon, Kupfer, Gold, Schwefelkies, Blei, Quecksilber, Wolfram, Zink, Graphit, Magnesit und Uran genutzt. Im Gebiet der mährischen Ortschaft Dunajovico wurde ein Erdgaslager entdeckt. Das Vorkommen wird auf 1,6 Mrd. m³ geschätzt.

Der Ausbau der Industrie bevorzugte zunächst die Schwerindustrie und die chemische Industrie. Besonders schnell entwickelten sich der Maschinenbau (Industrieausrüstungen, Lokomotiven, Landmaschinen, Kraftfahrzeuge, Apparate), der zum bedeutendsten Industriezweig wurde, die chemische Industrie und Hüttenwerke. Hauptzentrum der metallurgischen Industrie ist Ostrava (Mähren); es bildet mit den Eisenwerken Třinec und Vítkovice das größte Industriekombinat des Landes. Die erst seit 1960 aufgebauten Ostslowakischen Eisenwerke von Kaschau (Košice) sind der zweitgrößte Eisen- und Stahlerzeuger des Landes. Einige traditionell wichtige Bereiche (Textilerzeugung, Lederverarbeitung, Nahrungs- und Genußmittelherstellung) werden durch den eingeleiteten Strukturwandel bereits überflügelt. Der Ausbau der chemischen Industrie (Erzeugung von Kunstfasern und Kunststoffen) erfolgte großenteils durch neue Produktionsanlagen in der Slowakei, die durch überdurchschnittliche Kapitalinvestitionen dem Entwicklungsstand der westlichen Landesteile angeglichen werden

soll. Schwerpunkt der weiteren Entwicklung der chemischen Industrie soll die Erdölverarbeitung sein. Im laufenden Fünfjahresplan sollen mehrere neue Chemiekomplexe entstehen. Die Industrie, insbesondere die Schwerindustrie, ist stark am sowjetischen Markt orientiert.

Die Bauwirtschaft hat in den vergangenen Jahren weiter an Bedeutung zugenommen, der Wohnungsbau entspricht jedoch noch nicht dem Bedarf. Im Dezember 1970 wurde eine durchschnittliche Wohnungsgröße von 39,4 m² ermittelt, was einer Wohnfläche von 11,6 m² je Einwohner entspricht. In vielen Wohnungen leben zwei oder mehr Familien.

V e r k e h r : Alle öffentlichen Verkehrsmittel gehören staatlichen oder kommunalen Unternehmen. Die Eisenbahnen nehmen nach der Transportleistung unter den Verkehrsträgern die erste Stelle ein. Das Eisenbahnnetz des Landes steht mit 10 km je 100 km² Fläche hinsichtlich der Streckendichte an fünfter Stelle in Europa. Die wichtigsten Strecken verlaufen in Nord-Süd-Richtung. Ab 1977 ist bei den tschechoslowakischen Staatsbahnen (ČSD) im Personenverkehr der Dampfbetrieb eingestellt worden. Vorgesehen ist die völlige Einstellung dampfgeführter Züge. Die anstelle der Dampflok eingesetzten dieselelektrischen Maschinen kommen vollständig aus inländischer Produktion. Das Land verfügt über ein dichtes Netz von Omnibuslinien. In den letzten Jahren sind aufgrund der Entwicklung des Reiseverkehrs auch internationale Omnibuslinien eingerichtet worden (u. a. zusätzliche Verbindungen nach Österreich, Ungarn und der Bundesrepublik Deutschland). 1963 wurde ein Gesetz über den Autobahnbau verabschiedet. Vorgesehen sind zunächst Strecken mit 1 700 km Gesamtlänge. Das bisher fertiggestellte Autobahnnetz wird ständig ergänzt und erweitert. Kürzlich wurde mit dem Bau einer Autobahn von Prag zur deutschen Grenze bei Waidhaus begonnen. Nach dem letzten Ausbaustand soll die Autobahn Prag - Preßburg Ende 1980 betriebsbereit sein.

Der Straßen- bzw. Eisenbahngüterverkehr wird durch die Erdölleitung "Družba" (Freundschaft) ergänzt, die sowjetisches Erdöl befördert. Sie führt von der Grenze über eine Länge von 407 km nach Preßburg. Eine rd. 450 km lange Abzweigung dieser Leitung führt von Šahy nach Nordböhmen. Auch an das sowjetische Erdgas-

Leitungsnetz ist das Land angeschlossen. Durch den 1971 begonnenen Bau einer Rohrleitung wurde die ČSSR für einige ihrer Nachbarländer zu einem wichtigen Transitland für sowjetisches Erdgas.

Die Länge der schiffbaren Binnenwasserstraßen beträgt 473 km. Die Elbe verbindet das Land mit der Nordsee (in Hamburg besitzt die Tschechoslowakei Freihafenrechte). Über die Oder besteht eine Verbindung mit dem Ostseehafen Stettin (dort besteht ebenfalls eine tschechoslowakische Freihafenzone). Die Donau ermöglicht Schiffahrtsverbindungen nach Süddeutschland, Österreich und den übrigen Anliegerstaaten, bis zu den sowjetischen Schwarzmeerhäfen. Während die Binnenschifffahrt wenig entwickelt ist, hat der Wasserweg für den Außenhandel größere Bedeutung; die Tschechoslowakei besitzt eine eigene Hochseeflotte von 12 Schiffen mit über 146 000 BRT. Das Land verfügt über ein dichtes inländisches Flugliniennetz. Die staatliche "Československé Aerolinie" (ČSA) ist im In- und Auslandsdienst tätig. Prag verfügt über einen modern ausgebauten internationalen Flughafen.

R e i s e v e r k e h r : In den vergangenen Jahren hatte sich der Ausländerreiseverkehr günstig entwickelt, doch folgte der Besetzung des Landes im Sommer 1968 ein starker Rückgang. Bis Mitte des Jahres 1969 wurden nur 916 000 Auslandsgäste gezählt, davon 667 000 aus sozialistischen und 249 000 aus westlichen Ländern. Seitdem ist eine Belebung des Fremdenverkehrs festzustellen, doch sind die Voraussetzungen für die Einreise von Ausländern aus nichtsozialistischen Staaten z.T. ungünstiger geworden (strenge Visabestimmungen, Verkehrskontrollen, zeitweilige Grenzsperrungen für Ferienreisende). 1978 wurden rd. 19,4 Mill. einreisende Auslandsgäste gezählt; das größte Kontingent stellte die Deutsche Demokratische Republik (34 %), dicht gefolgt von Polen und Ungarn.

G e l d u n d K r e d i t : Nach dem Devisengesetz (zuletzt im Dezember 1970 ergänzt) darf die Tschechoslowakische Krone weder aus- noch eingeführt werden. Der Devisenhandel ist Staatsmonopol. Der Außenhandel wird innerhalb des Ostblocks durch zweiseitige Verrechnung, im Verkehr mit der übrigen Welt über frei konvertierbare Währungen abge-

wickelt. Neben dem amtlichen Kurs, der für den Warenverkehr gilt, besteht ein Sonderkurs mit einem Aufschlag von 100 % für bestimmte nichtkommerzielle Transaktionen. Ferner erhalten Touristen einen Aufschlag von 125 % beim Umtausch von konvertierbaren Devisen in Kronen. Die Notenemission obliegt der Staatsbank (Státní Banka Československá); sie nimmt alle üblichen Zentralbankfunktionen wahr und gewährt Wirtschaftsbetrieben Kredite. Neben der Staatsbank gibt es eine Investitionsbank, eine Außenhandelsbank und staatliche Sparkassen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Finanzwirtschaft des Staates und der staatlichen Organisationen umfaßt den Staatshaushalt (des Bundes und der beiden Teilstaaten ČSR/SSR), den Haushaltsplan der Nationalausschüsse (nachgeordnete Gebietskörperschaften) und die Finanzpläne der Unternehmen. Der Staatshaushalt wird in Zusammenhang mit der Föderalisierung seit 1969 in drei Haushalte (den Bundeshaushalt und je einen tschechischen und slowakischen Landeshaushalt) aufgliedert. Die wichtigsten Einnahmequellen des Staates sind die Umsatz- und die Gewinnsteuer der Wirtschaftsunternehmen; beide Posten machen über 70 % der Gesamteinnahmen aus. Die größten Ausgabenposten bilden die Aufwendungen für die Entwicklung der Wirtschaft sowie die für das Bildungs- und Gesundheitswesen und für Soziales.

P r e i s e u n d L ö h n e : Wegen eines wachsenden Kaufkraftüberhanges wurden, zuletzt im Juli 1979, umfangreiche Preiserhöhungen (hauptsächlich für Energieträger, Lebensmittel und Industriewaren) vorgenommen. Bei Benzin, Brennstoffen und Elektroenergie betrug die Preissteigerung im Durchschnitt 50 %. Das gemischte Preissystem (freie Preise, limitierte Preise, Festpreise), wie es in der Reformzeit bestand, ist abgeschafft worden, ebenso die regionalen Preisdifferenzierungen.

Die Löhne wurden in den vergangenen Jahren mehrfach erhöht. Das Lohnsystem ist jedoch verbesserungsbedürftig, da das Leistungsprinzip nicht überall durchgesetzt wird. Der Durchschnittslohn erhöhte sich 1978 um 3 % (1977 um 3,3 %). Künftig soll die Lohnentwicklung von den Arbeitsergebnissen der Betriebe abhängig gemacht werden.

*)
KLIMA
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Karlsbad (Karlovy Vary)	Prag (Praha, Karlov)	Brünn (Brno)	Preßburg (Brati- slava)	Altsohl (Zvolen)	Kaschau (Košice)	Alt- schmecks (Starý Smokovec)
Monat	50°14' N 12°52' O	50°04' N 14°26' O	49°12' N 16°34' O	48°12' N 17°12' O	48°35' N 19°08' O	48°42' N 21°16' O	49°08' N 20°13' O
	385 m	263 m	223 m	133 m	299 m	206 m	1 018 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 2,1	- 0,9	- 2,1	- 1,6	- 4,0	- 3,4	- 5,2
Juli	16,9	19,0	18,4	20,1	18,8	19,1	14,3
Jahr	7,3	9,0	8,4	9,6	8,1	8,4	4,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	0,2	1,1	0,2	0,6	- 0,6	- 0,7	- 1,0
Juli	23,4	24,8	25,3	26,6	26,0	26,0	19,5
Jahr	12,1	13,4	13,6	14,5	14,1	13,7	9,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 1,0$ mm)

Januar	50/11	21/6	27/7	43/8	44/8	31/6	50/9
Juli	88/11	70/9	77/9	72/9	78/9 ^{VI}	82/11 ^{VI}	126/13
Jahr	659/117	487/88	547/92	670/98	714/90	663/100	944/128

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	39	55	49	64	38 ^{XII}	66	96
Juli	225 ^{VI}	265	264	317	242	280	220
Jahr	1 554	1 902	1 806	2 194	1 722	2 032	1 865

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Zentralamt Offenbach a.M. - Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²			127 877		
Tschechischer Landesteil	km ²			78 863		
Slowakischer Landesteil	km ²			49 014		
Gesamtbevölkerung ²⁾	JE	14 345 ^{a)}	14 974	15 082	15 181	15 203
Tschechischer Landesteil	1 000	9 808	10 158	10 216	10 269	10 280
Slowakischer Landesteil	1 000	4 537	4 815	4 866	4 913	4 924
Bevölkerungsdichte ²⁾	Einw.je km ²	112	117	118	119	119
Tschechischer Landesteil	Einw.je km ²	124	129	130	130	130
Slowakischer Landesteil	Einw.je km ²	93	98	99	100	100
Jährliche Bevölkerungszunahme .	%	.	0,8	0,7	0,7	.
		1977	1970 ³⁾	1977	1970	1977
Verwaltungssitz	Fläche	Bevölkerung		Einwohner je km ²		
	km ²	1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Verwal- tungsgebieten						
Tschechischer Landesteil ¹⁾ ..	Prag (Praha)	78 863	9 816	10 216	124	130
Prag (Praha) 4)	Prag (Praha)	496	1 078	1 183	2 173	2 385
Mittelböhmen (Středočeský kraj)	Prag (Praha)	11 004	1 192	1 141	108	104

1) Amtlicher Name der beiden Landesteile seit dem 1. Januar 1969: "Tschechische Sozialistische Republik" (ČSR) und "Slowakische Sozialistische Republik" (SSR). - 2) Wohnbevölkerung. 1979: März. - 3) Unberichtigtes Volksergebnis vom 1. Dezember. - 4) Städtisches Verwaltungsgebiet, den Kreisen oder Landesgebieten gleichgestellt.

a) Berichtigtes Volksergebnis vom 1. Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungssitz	1977	1970 ¹⁾	1977	1970	1977	
		Fläche km ²	Bevölkerung		Einwohner je km ²		
			1 000				
Südböhmen (Jihočeský kr.)	Budweis (České Budějowice)	11 343	653	680	58	60	
Westböhmen (Západočeský kr.)	Pilsen (Plzeň)	10 876	849	884	78	81	
Nordböhmen (Severočeský kr.)	Aussig (Ústí nad Labem)	7 808	1 103	1 156	141	148	
Ostböhmen (Východočeský kr.)	Königgrätz (Hradec Králové)	11 241	1 202	1 240	107	110	
Südmähren (Jihomoravský kr.)	Brünn (Brno)	15 028	1 938	2 017	129	134	
Nordmähren (Severomoravský kr.)	Ostrau (Ostrava)	11 067	1 800	1 914	163	173	
Slowakischer Landesteil ²⁾ ...	Preßburg (Bratislava)	49 014	4 542	4 866	93	99	
Westslowakei (Západoslovenský kr.) ³⁾ ..	Preßburg (Bratislava)	14 859	1 882	2 018	127	136	
Mittelslowakei (Středoslovenský kr.)	Neusohl (Banská Bystrica)	17 976	1 403	1 492	78	83	
Ostslowakei (Východoslovenský kr.) ...	Kaschau (Košice)	16 179	1 256	1 356	78	84	
Einheit		1970	1976	1977	1978	1979 ⁴⁾	
Geborene	je 1 000 Einw.	15,9	19,2	18,7	18,4	18,8	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	11,6	11,4	11,5	11,5	11,7	
Gestorbene im 1. Lebensjahr ...	je 1 000	22,1	20,8	19,6	18,7	17,2	
		1970 ¹⁾		1977			
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Alters- gruppen	JE						
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15		22,9	11,7	11,2	24,1	12,3	11,7
15 - 45		43,2	21,6	21,6	42,5	21,5	21,0
45 - 65		22,5	10,7	11,8	21,0	10,0	11,1
65 und mehr 5)		11,4	4,5	6,9	12,4	5,0	7,5
		1970 ⁶⁾		1974			
		1 000	%	1 000	%		
Bevölkerung nach Stadt und Land	JM						
in Städten ⁷⁾		7 964	55,5	9 795	66,7		
in Landgemeinden		6 381	44,5	4 891	33,3		
Einheit		1970 ¹⁾	1974	1975	1976	1977	
Bevölkerung in ausgewählten Städten	JE						
Prag (Praha), Hauptstadt	1 000	1 078	1 161	1 170	1 176	1 183	
Brünn (Brno)	1 000	336	336	360	363	366	
Preßburg (Bratislava)	1 000	284	333	341	350	358	
Ostrau (Ostrava)	1 000	279	293	301	317	320	
Kaschau (Košice)	1 000	145	169	174	181	191	
Pilsen (Plzeň)	1 000	148	155	156	163	165	
Olmütz (Olomouc)	1 000	80	83	96	98	99	
Haviřov	1 000	81	85	92	93	94	
Königgrätz (Hradec Králové) .	1 000	70	86	87	89	91	
Pardubitz (Pardubice)	1 000	72	79	80	88	90	
Budweis (České Budějowice) ..	1 000	78	81	83	85	86	
Reichenberg (Liberec)	1 000	73	76	76	83	84	

1) Unberichtetes Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember. - 2) Amtlicher Name der beiden Landesteile seit dem 1. Januar 1969: "Tschechische Sozialistische Republik" (ČSR) und "Slowakische Sozialistische Republik" (SSR). - 3) Einschl. Preßburg, Hauptstadt der SSR (1977: 368 km², 357 579 Einwohner). - 4) 1. Hj. - 5) Einschl. unbekanntes Alters. - 6) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember. - 7) Siedlungen mit 5 000 Einwohnern und mehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970 ¹⁾	1974	1975	1976	1977
Karwin (Karviná)	1 000	76	79	81	82	82
Gottwaldov	1 000	65	68	70	80	81
Aussig (Ústí nad Labem)	1 000	72	75	76	77	77
Nitra	1 000	46	50	57	68	69
Epíres (Preschau, Prešov) ..	1 000	45	61	62	64	66
Kladno	1 000	58	61	62	63	64

	1970 ²⁾		1977	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit JE				
Tschechen	9 318	65,0	9 655	64,0
Slowaken	4 200	29,3	4 563	30,3
Ungarn	570	4,0	600	4,0
Deutsche	86	0,6	77	0,5
Polen	65	0,5	78	0,5
Ukrainer und Russen	59	0,4	51	0,4
Sonstige	47	0,2	48	0,3

	1970 ²⁾		1977	
	Tschechischer Landesteil	Slowakischer Landesteil	Tschechischer Landesteil	Slowakischer Landesteil
	%			
Bevölkerung nach Volkszugehörigkeit und Landesteilen JE				
Tschechen	94,3	1,0	94,0	1,1
Slowaken	3,5	85,5	3,8	85,8
Ungarn	0,2	12,2	0,2	11,9
Deutsche	0,8	0,1	0,7	0,1
Polen	0,7	0,0	0,7	0,0
Ukrainer und Russen	0,2	1,0	0,2	0,9
Sonstige	0,3	0,2	0,4	0,2

	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen ³⁾						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	253	241	237	229	228
Heilstätten für:						
Tuberkulose und Krankheiten der Atmungsorgane	Anzahl	36	24	23	22	22
Psychiatrie	Anzahl	31	32	32	33	33
Kurheime und Fachheilstätten für Kinder	Anzahl	50	82	93	101	104
Entbindungsheime	Anzahl	11	10	6	5	5
Staatliche Badekurheime	Anzahl	113	123	128	131	134
Forschungsinstitute mit stationärer Abteilung	Anzahl	15	12	12	12	12
Einrichtungen der vorbeugenden Gesundheitspflege						
Polikliniken	Anzahl	416	430	432	430	430
Distriktgesundheitszentren	Anzahl	2 387	2 538	2 652	2 685	2 725
Schwangerenberatungsstellen	Anzahl	125	92	85	78	78
Mütterberatungsstellen ...	Anzahl	2 555	2 510	2 532	2 498	2 485
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	114 376	114 819	115 674	115 628	116 573
Heilstätten für:						
Tuberkulose und Krankheiten der Atmungsorgane	Anzahl	8 320	6 080	5 766	5 592	5 524
Psychiatrie	Anzahl	16 497	16 548	16 518	16 725	16 797
Kurheime und Fachheilstätten für Kinder	Anzahl	5 181	7 977	8 806	9 562	9 766
Entbindungsheime	Anzahl	188	168	104	88	88
Staatliche Badekurheime	Anzahl	27 431	29 549	31 528	32 484	32 869 ^{a)}
Forschungsinstitute mit stationärer Abteilung	Anzahl	967	1 007	1 031	1 173	1 188

1) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember. - 3) Außerdem Anstalten für Rehabilitation (1977: 4 mit insgesamt 641 Betten), drei onkologische Anstalten (1977 insgesamt 337 Betten), eine endokrinologische Fachheilstalt mit 160 Betten (1977), Arztstationen (1977: 2 279) und Sanitätsstationen.

a) 1978: 33 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Ärzte	JE					
Stomatologen	Anzahl	33 231	38 898	40 609	42 323	44 117 ^{a)}
Einwohner je Arzt	Anzahl	3 822	4 902	5 226	5 465	6 024 ^{a)}
Zahnärzte 1)	Anzahl	432	379	366	354	342 ^{a)}
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	1 707	1 325	1 214	1 067	.
Apotheker	Anzahl	8 404	11 123	12 238	14 034	.
Tierärzte 2)	Anzahl	5 403	5 949	6 089	6 191	.
Tierpflegepersonen 2)	Anzahl	2 200	3 785	3 820	3 901	.
Krankenschwestern, voll ausgebildet	Anzahl	.	2 285	2 381	2 450	.
Hilfskrankenschwestern	Anzahl	73 102	79 962	82 664	85 006	.
Hilfspflegerpersonen	Anzahl	.	6 030	5 824	5 754	.
Hebammen	Anzahl	.	13 799	14 252	14 512	.
	Anzahl	5 680	6 300	6 405	6 387	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	199	193	131	74	54
Bakterielle Ruhr	Anzahl	13 053	14 942	26 581	13 132	17 040
Salmonellosen	Anzahl	5 684	11 271	12 082	12 782	17 673
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	9 688	9 069	8 650	8 414	7 891
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	1 357	1 188	1 194	1 084	1 194
Keuchhusten	Anzahl	377	151	49	141	132
Scharlach	Anzahl	20 732	21 189	19 424	23 806	30 694
Viruszephalitis	Anzahl	515	430	410	396	324
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	19 301	17 052	16 171	14 876	13 619
Syphilis	Anzahl	1 243	1 002	953	863	610
Gonokokkeninfektion	Anzahl	14 270	14 962	14 943	13 214	11 982
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	Anzahl	1 474	1 363	1 474	1 474	1 378
Neubildungen	Anzahl	33 313	34 045	33 095	33 313	33 954
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion 3)	Anzahl	2 758	2 846	2 574	2 758	2 877
Krankheiten des Blutes 4) ...	Anzahl	266	283	304	266	280
Krankheiten des Nerven- systems und der Sinnesorgane	Anzahl	1 336	1 379	1 278	1 336	1 362
Krankheiten des Kreislauf- systems	Anzahl	82 915	84 278	79 232	82 915	84 116
Krankheiten der Atmungsorgane	Anzahl	16 164	16 598	12 959	16 164	16 506
Krankheiten der Ver- dauungsorgane	Anzahl	6 965	7 461	6 896	6 965	7 454
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	Anzahl	4 100	4 299	3 979	4 100	4 293
Krankheiten des Skeletts 5) .	Anzahl	119	165	181	119	162
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 277	1 352	1 202	1 277	1 339
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen	Anzahl	11 941	12 124	12 148	11 941	12 068
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen⁶⁾						
Tuberkulose (BCG)	1 000	418	436	389	409	455
Poliomyelitis	1 000	.	823	904	626	643
Pocken	1 000	687	743	803	774	786
Diphtherie	1 000	812	823	815	812	859
Masern	1 000	148	311	277	297	309
Keuchhusten	1 000	592	606	815	602	650
Tetanus	1 000	1 151	1 194	2 972	6 875	6 766
		1970	1973	1974	1975	1976
Schwangerschaftsunterbrechungen						
Anträge	1 000	107,1	88,1	90,2	88,7	91,4
Unterbrechungen auf 100 Anträge	Anzahl	93,1	92,2	92,1	92,1	92,6

1) Ohne akademische Ausbildung. - 2) Unvollständige Angaben. - 3) Einschl. Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten. - 4) Einschl. Krankheiten der blutbildenden Organe. - 5) Einschl. der Muskeln und des Bindegewebes. - 6) Pflichtimpfungen; Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) 1978: insgesamt 45 000 (Einwohner je Arzt: 337).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1975	1976	1977	1978	
BILDUNGSWESEN¹⁾							
Schulen und andere Lehr-							
anstanlen							
Grundschulen 2)	Anzahl	10 831	9 840	9 285	8 550	7 910	
Sonderschulen 3)	Anzahl	1 045	1 093	1 100	1 114	1 129	
für geistig Behinderte	Anzahl	561	579	585	597	617	
Mittel- und höhere Schulen 4)	Anzahl	343	339	340	339	339	
Berufsbildende Schulen 5) ...	Anzahl	706	625	599	588	583	
Hochschulen 6)	Anzahl	37	36	36	36	36	
Lehrkräfte							
Grundschulen 2)	Anzahl	97 712	96 124	95 634	93 192	92 636	
Sonderschulen 3)	Anzahl	5 721	6 425	6 668	6 772	7 051	
Mittel- und höhere Schulen 4)	Anzahl	6 632	8 059	8 236	8 384	8 326	
Berufsbildende Schulen 5) ...	Anzahl	16 172	16 500	16 644	16 625	16 678	
Hochschulen 6)	Anzahl	16 402	16 166	17 009	17 367	17 559	
Professoren und Dozenten ..	Anzahl	3 627	3 405	3 553	3 704	3 728	
Schüler bzw. Studenten							
Grundschulen 2)	1 000	1 966,4	1 884,3	1 881,4	1 882,4	1 883,7	
Sonderschulen 3)	1 000	58,4	60,3	61,8	63,0	66,2	
für geistig Behinderte	1 000	37,9	39,1	39,9	40,8	43,2	
Mittel- und höhere Schulen 4)	1 000	110,0	127,5	128,5	137,1	149,3	
Berufstätige Schüler	1 000	8,3	7,5	7,3	13,2	22,9	
Berufsbildende Schulen 5) ...	1 000	286,4	284,8	293,7	307,3	315,2	
Berufstätige Schüler	1 000	67,5	86,9	94,5	102,6	104,2	
Hochschulen 6)	1 000	131,1	144,3	154,6	168,3	179,4	
Berufstätige Studenten	1 000	25,5	27,4	32,0	38,1	41,8	
darunter:							
Universitäten	1 000	49,4	52,6	54,4	56,7	58,1	
Pädagogische Fakultäten .	1 000	8,1	8,7	9,0	9,5	9,5	
Pädagogische Hochschule 7)	1 000	8,8	9,6	10,2	10,4	10,5	
		1970	1974	1975	1976	1977	
Erwachsenenbildung⁸⁾							
Kurse in Volkshochschulen ..	Anzahl	28 097	39 693	39 330	44 269	45 802	
Teilnehmer	1 000	506,3	628,5	681,4	781,3	829,3	
ERWERBSTÄTIGKEIT							
Erwerbspersonen	D 1 000	8 798	9 074	9 109	9 156	9 195	
Erwerbstätige	1 000	6 936	7 248	7 336	7 388	7 444	
Studenten und Schüler 9) ...	1 000	472	479	525	526	533	
Auszubildende	1 000	328	333	324	317	318	
Sonstige 10)	1 000	1 062	1 014	924	925	900	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 11) ...	%	61,4	66,3	61,5	61,4	61,2	
1970¹²⁾							
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbstätige und -quoten		6 982,5	3 870,0	3 112,5	48,7	55,4	42,3
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
15 - 20		493,9	230,3	263,5	38,3	35,0	41,8
20 - 25	1	068,3	581,1	487,2	85,1	90,9	79,0
25 - 30		896,3	500,7	395,5	88,7	98,5	78,8
30 - 45	2	354,9	1 285,8	1 069,1	89,0	98,2	80,0
45 - 50		851,0	455,3	395,8	86,3	96,0	77,3
50 - 55		471,3	258,9	212,3	81,2	93,2	70,1
55 - 60		492,4	333,8	158,6	59,6	85,0	36,5
60 - 65		206,6	127,1	79,6	25,2	33,3	18,2
65 und mehr		143,9	94,2	49,7	8,9	14,6	5,2
unbekannt		3,9	2,7	1,2	47,5	60,8	32,3

1) Schuljahre: 1. September des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Neunjährig. - 3) Für körperlich und geistig Behinderte. - 4) Allgemeinbildende Mittelschulen bzw. Gymnasien (vierjährig). - 5) Fach- (zweijährig) und Fachmittelschulen (vierjährig), einschl. pädagogischer Fachrichtung. - 6) Einschl. fünf Universitäten. - 7) "Samostatné pedagogické fakulty" in sieben Städten. - 8) Kalenderjahre. - 9) Einschl. Fach- und Fachmittelschüler. - 10) Im Arbeitsalter stehende, nicht planmäßig zu erfassende Bevölkerung. - 11) Bezogen auf den Bevölkerungsstand zur jeweiligen Jahresmitte. - 12) Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember; ohne mit-helfende Familienangehörige.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Erwerbstätige	JE 1 000	6 845	7 001	7 034	7 088	7 143
nach Wirtschaftssektoren						
Staatlicher Sektor	1 000	5 836	6 075	6 132	6 219	6 308
Genossenschaftlicher Sektor	1 000	851	854	840	815	802
Landwirtschaftliche Pro-						
duktionsgenossen-						
schaften (LPG)	1 000	684	674	658	641	630
Privater Sektor	1 000	158	72	62	54	33
Landwirtschaftliche						
Betriebe	1 000	147	60	49	44	24
Anteil der Erwerbstätigen an						
der Gesamtbevölkerung ...	JE %	47,7	47,5	47,3	47,3	47,4
Erwerbstätige im sozialisti-						
schen Sektor 1)	D 1 000	5 902	6 182	6 253	6 310	6 393
Materielle Produktion	1 000	4 495	4 703	4 758	4 783	4 830
darunter:						
Landwirtschaft	1 000	315	297	293	297	302
Forstwirtschaft	1 000	103	97	95	95	96
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	2 588	2 666	2 701	2 704	2 719
Bauwirtschaft	1 000	585	655	679	688	699
Handel	1 000	522	584	605	611	625
Verkehr	1 000	218	218	217	216	216
Nachrichtenwesen	1 000	49	51	51	52	53
Nichtmaterielle Produktion ..	1 000	1 407	1 479	1 495	1 527	1 563
darunter:						
Verkehr	1 000	153	151	150	155	157
Nachrichtenwesen	1 000	49	51	51	52	53
Wissenschaft und Forschung	1 000	163	166	157	158	160
Kommunalwirtschaft	1 000	152	139	160	162	163
Wohnungswirtschaft	1 000	76	78	67	68	68
Gesundheits- und Sozial-						
wesen	1 000	255	292	298	303	312
Bildung, Kultur und						
Körperkultur	1 000	383	412	418	427	441
Öffentliche Verwaltung,						
Rechtspflege	1 000	107	113	101	103	104
Finanz- und Versiche-						
rungswesen	1 000	31	31	31	32	32
		1970	1975	1976	1977	1978
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, JAGD, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG JA						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	7 103	7 042	7 004	6 990	6 976
Ackerland	1 000 ha	5 011	4 943	4 908	4 907	4 907
Dauerwiesen	1 000 ha	971	931	906	890	876
Weiden	1 000 ha	790	821	841	842	841
Rebland	1 000 ha	32	40	41	43	43
Hopfengärten	1 000 ha	9	11	11	11	12
Andere genutzte Fläche	1 000 ha	290	296	297	297	297
Waldfläche	1 000 ha	4 456	4 478	4 506	4 511	4 515
Staatsbesitz	1 000 ha	4 101	4 171	4 232	4 294	4 327
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 229	1 268	1 278	1 287	1 297
Teiche	1 000 ha	54	53	53	53	53
LANDWIRTSCHAFT						
Landwirtschaftliche Betriebe JA						
nach Eigentumsformen						
Staatliche Betriebe	Anzahl	36 904	41 547	42 125	43 575	44 850
Staatsgüter	Anzahl	339	284	230	214	191
Genossenschaftsbetriebe ...	Anzahl	6 339	3 099	2 206	1 959	1 813
Hofstellen von Genossen-						
schaftsbauern	Anzahl	650 638	661 576	645 083	635 563	611 554
Urbariate und Komposse-						
rate 2)	Anzahl	1 962	1 420	290	258	.
Private Betriebe	Anzahl	812 300	789 192	782 624	777 205	771 714
unter 0,5 ha	Anzahl	621 975	652 210	661 075	663 457	667 200
0,5 ha und mehr	Anzahl	190 325	136 982	121 549	113 748	104 514

1) Ohne LPG, Auszubildende und Frauen auf Mutterurlaub. Ab 1975 entsprechend der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige. - 2) Stellenweise in der Slowakei erhaltene Form des Bodenbesitzes. Der Boden ist unteilbares gemeinsames Eigentum der Mitglieder dieser Weide- und Waldgemeinschaften

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Staatliche Betriebe	1 000 ha	2 093	2 122	2 123	2 130	2 135
Staatsgüter	1 000 ha	1 439	1 436	1 421	1 394	1 393
Genossenschaftsbetriebe ..	1 000 ha	3 964	4 161	4 236	4 277	4 302
Hofstellen von Genossen- schaftsbauern	1 000 ha	287	219	171	143	134
Urbariate und Komposse- rate 1)	1 000 ha	70	36	23	20	.
Private Betriebe	1 000 ha	634	436	381	347	328
unter 0,5 ha	1 000 ha	158	163	161	159	158
0,5 ha und mehr	1 000 ha	476	273	220	188	170
Maschinenbestand	JA					
Schlepper	1 000	134,4	141,9	142,1	141,1	139,5
Mähdrescher	1 000	15,3	18,7	19,9	20,0	19,4
Schlepperpflüge	1 000	58,5	57,6	54,7	50,1	46,7
Kartoffelerntemaschinen	1 000	3,1	3,8	4,3	4,6	4,7
		1974	1975	1976	1977	1978
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	465	507	532	585	601
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	378	414	456	424	436
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	563	628	696	586	597
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	117	115	114	123	129
je Einwohner	1969/71 D = 100	114	112	110	118	123
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	117	116	115	123	130
je Einwohner	1969/71 D = 100	114	112	110	118	124
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	5 059	4 202	4 807	5 214	5 600
dt/ha		39,9	35,7	37,7	40,7	44,1
Gerste	1 000 t	3 375	3 114	2 901	3 207	3 600
dt/ha		39,2	32,0	34,0	37,7	39,2
Mais	1 000 t	574	843	514	792	628
dt/ha		40,1	54,9	36,0	47,0	43,4
Roggen ³⁾	1 000 t	671	530	561	641	615
dt/ha		30,8	27,9	30,1	30,5	33,0
Hafer	1 000 t	687	591	379	454	440
dt/ha		31,1	27,7	22,4	27,4	29,2
Kartoffeln	1 000 t	4 522	3 565	4 214	3 760	3 837
dt/ha		163	142	176	160	175
Saubohnen, trocken	1 000 t	30	77	25	94	110
Erbsen, trocken	1 000 t	35	45	37	44	40
Futterhackfrüchte	1 000 t	2 208	1 750	1 116	1 231	.
Futtergrünpflanzen	1 000 t	8 292	8 437	7 022	8 945	.
Heu von Dauerwiesen	1 000 t	2 979	3 014	2 478	3 098	.
Rapssamen	1 000 t	94	131	134	162	170
Leinsamen	1 000 t	10	11	10	15	14
Hanfsamen	t	125	127	91	91	.
Tomaten	1 000 t	91	97	84	118	118
Gurken	1 000 t	100	142	76	122	.
Chillies, grün	1 000 t	34	49	32	39	.
Zwiebeln	1 000 t	175	131	87	156	100
Knoblauch	1 000 t	9,5	8,4	6,5	7,4	.
Mohrrüben	1 000 t	148	133	92	141	.
Zuckerrüben	1 000 t	8 219	7 734	5 248	8 229	7 285
dt/ha		397	356	246	384	333
Äpfel	1 000 t	129	182	190	157	160
Birnen	1 000 t	20	39	39	46	.
Pflaumen	1 000 t	48	45	79	59	.
Weintrauben	1 000 t	138	209	209	238	240
Walnüsse	1 000 t	6,3	15,9	6,7	4,0	.
Tabak	1 000 t	5,6	5,5	5,3	4,9	.
Mohn	1 000 t	7	5	2	6	.
Hopfen	1 000 t	7,5	10,8	9,7	12,2	.
Flachs-Rohstengel	1 000 t	80	90	66	94	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Viehbestand ⁴⁾						
Pferde	1 000	71	62	57	53	.
Rinder	1 000	4 566	4 555	4 654	4 758	4 887
Milchkühe	1 000	1 927	1 903	1 898	1 898	1 909

1) Stellenweise in der Slowakei erhaltene Form des Bodenbesitzes. Der Boden ist unteilbares gemeinsames Eigentum der Mitglieder dieser Weide- und Waldgemeinschaften. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Einschl. Gemenge von Roggen und Weizen. - 4) JA; außer Bienenvölker.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Schweine	1 000	6 719	6 683	6 820	7 510	7 600
Schafe	1 000	811	805	797	841	.
Ziegen	1 000	140	121	98	83	.
Geflügel	Mill.St	39,5	40,1	44,1	44,8	47,0
darunter:						
Hühner	Mill.	38,0	38,7	42,6	43,0	.
Hennen	Mill.	21,2	20,9	21,1	21,3	.
Enten	1 000	577	528	599	585	.
Truthühner	1 000	388	399	471	719	.
Bienenvölker	1 000	1 056	1 026	1 032	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Fleischerzeugung 1)						
Rindfleisch	1 000 t	641	622	622	639	174 ^{a)}
Kalbfleisch	1 000 t	28	22	20	18	4 ^{a)}
Schweinefleisch	1 000 t	737	745	812	879	211 ^{a)}
Geflügelfleisch	1 000 t	178	194	207	223	51 ^{a)}
Kuhmilch	1 000 t	5 463	5 400	5 530	5 750	.
Schafmilch	1 000 t	199	133	134	141	.
Ziegenmilch	1 000 t	65	51	36	36	.
Hühnereier	Mill.St	4 409	4 492	4 639	4 690	1 100 ^{a)}
Bienenhonig	t	3 329	11 241	7 734	8 000	.
Bienenwachs	t	118	186	186	.	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	t	3 614	3 601	3 782	4 000	.
Wolle, rein	t	2 170	2 161	2 269	2 400	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	48,9	53,3	52,8	53,3	.
Schaffelle, frisch	t	826	823	768	780	.
Ziegenfelle, frisch	t	196	176	112	120	.
		1973	1974	1975	1976	1977
FORSTWIRTSCHAFT						
Zur Aufforstung bestimmte						
Fläche	1 000 ha	51,5	54,1	61,3	66,3	65,8
von Kahlfleichen	1 000 ha	38,3	38,8	37,3	39,6	38,6
Gesamtaufforstung	1 000 ha	40,0	39,5	39,9	42,2	45,3 ^{b)}
Walderneuerung	1 000 ha	34,6	34,5	34,4	35,7	37,5
Holzeinschlag	1 000 m³	15 512	16 266	16 711	17 578	17 524 ^{c)}
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m³	11 421	12 159	12 584	13 569	13 291
Laubholz	1 000 m³	4 091	4 107	4 127	4 009	4 233
Holzabfuhrmengen	1 000 m³	15 068	15 383	16 153	16 891	17 200
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m³	13 567	14 050	14 821	15 428	15 795 ^{d)}
Nadelholz	1 000 m³	10 562	10 930	11 586	12 239	12 392
Laubholz	1 000 m³	3 005	3 120	3 235	3 189	3 403
Brennholz	1 000 m³	1 501	1 333	1 332	1 463	1 405
Nadelholz	1 000 m³	711	671	662	761	733
Laubholz	1 000 m³	790	662	670	702	672
JAGD						
Jagdstrecke wichtiger Wildarten						
Hirsche	Anzahl	17 653	18 983	20 173	23 371	24 053
Damhirsche	Anzahl	1 682	1 719	1 897	2 404	2 476
Rehe	Anzahl	99 887	111 385	124 326	131 112	141 799 ^{e)}
Muffelwild	St	2 174	2 334	2 895	3 049	3 322
Schwarzwild	St	12 487	16 023	18 471	20 466	23 743
Hasen	1 000	1 476	1 413	1 067	1 054	948 ^{e)}
Fasanen	1 000	1 384	1 120	1 180	1 045	1 123 ^{e)}
Rebhühner	1 000	48,6	46,0	32,3	6,9	3,4 ^{e)}
FISCHEREI						
Fangmengen	t	15 426	15 855	16 940	17 364	17 958
Karpfen	t	12 743	13 194	13 818	14 031	14 649
Schleie	t	616	580	689	586	651
Hechte	t	250	267	280	278	253
Zander	t	108	98	144	197	149
Forellen	t	371	436	509	534	616
Sonstige	t	1 338	1 280	1 500	1 738	1 640

1) Lebendgewicht.

a) 1. Vj. - b) 1978: 46 000 ha. - c) 1978: 18 Mill. m³. - d) 1978: 16,7 Mill. m³. - e) 1978 Ausfuhr Rehwild: 200 bis 300 St, Hasen: 45 000, Fasanen: 60 000 und Rebhühner: 2 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Unternehmen ¹⁾	Anzahl	873	882	878	878	874
nach Anzahl der beschäftigten Arbeiter 2)						
(von ... bis ... Arbeiter)						
bis 500	Anzahl	109	106	99	103	100
501 - 1 000	Anzahl	189	189	198	189	187
1 001 - 2 500	Anzahl	371	381	372	380	376
2 501 - 5 000	Anzahl	154	155	160	159	160
5 001 und mehr	Anzahl	50	51	49	47	51
Durchschnittlich beschäftigte Arbeiter in Unternehmen 1)2)	1 000	1 761	1 787	1 791	1 790	1 798
(mit ... bis ... Arbeitern)						
bis 500	1 000	37	34	31	33	33
501 - 1 000	1 000	139	140	148	142	142
1 001 - 2 500	1 000	590	610	596	609	601
2 501 - 5 000	1 000	524	529	553	556	551
5 001 und mehr	1 000	471	474	463	450	471

		1975	1976	1977	1975	1976	1977
		Unternehmen			Beschäftigte Arbeiter		
		Anzahl			1 000		
Unternehmen und durchschnittlich beschäftigte Arbeiter nach Industriegruppen 1)2)							
Brennstoffindustrie 3)	58	57	57	134	134	135	
Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung	27	27	27	34	34	35	
Eisenhüttenwesen 4)	27	14	14	141	123	123	
Hüttenwesen der NE-Metalle 4)	21	20	20	37	28	30	
Chemische und gummi-verarbeitende Industrie 5)	61	62	63	92	92	93	
Maschinenbau und Metallindustrie	304	320	314	625	656	663	
Baustoffindustrie	70	70	70	77	78	77	
Holzverarbeitende Industrie	29	28	28	76	74	74	
Zellulose- und Papierindustrie	18	18	18	32	32	32	
Glas-, Porzellan- und keramische Industrie	24	23	24	63	61	62	
Textilindustrie	56	56	56	171	169	166	
Bekleidungsindustrie	17	17	17	53	51	51	
Leder-, Schuh- und Rauchwarenindustrie	14	14	14	67	66	66	
Polygraphische Industrie ...	20	20	20	18	18	18	
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	114	115	115	155	154	154	
Sonstige Industriegruppen ...	18	17	17	16	19	19	

	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Beschäftigte in Industriebetrieben 6)	1 000	2 720	2 812	2 828	2 853	2 874 ^{a)}
Industrielle Produktion	1 000	2 540	2 607	2 616	2 634	.
Arbeiter	1 000	1 965	1 988	1 985	1 993	.
		1975	1976	1977	1978	1979 ⁷⁾
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	138	146	154	162	154
Energie- und Wasserwirtschaft	1970 = 100	132	142	150	157	159
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	118	121	123	127	128
Verarbeitende Industrie 8) ..	1970 = 100	140	148	156	164	168

1) Nationalunternehmen (relativ selbständige Wirtschaftseinheiten im sozialistischen gesellschaftlichen Eigentum), ohne kommunale Industrie und Genossenschaftsbetriebe. - 2) Ohne Auszubildende. - 3) Einschl. Kohle- und Erdölzeugnisse. - 4) Einschl. Erzförderung. - 5) Einschl. kokschemischer und Asbestindustrie. - 6) Alle Industriebetriebe; ohne Auszubildende. - 7) 1.HjD. - 8) Ohne Druck- und Vervielfältigungsgewerbe.

a) 1979 (1. VjD): 2,6 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Kraftwerke	JE					
Wärme-	MW	10 808	12 806	13 640	14 552	15 117
Wasser-	MW	9 266	11 114	11 799	12 597	13 164
Kern-	MW	1 542	1 592	1 691	1 805	1 803
Werke für die öffentliche						
Versorgung	MW	-	100	150	150	150
Wärme-	MW	8 273	10 171	10 973	11 867	12 470
Wasser-	MW	6 771	8 514	9 167	9 959	10 562
Kern-	MW	1 502	1 557	1 656	1 758	1 758
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	-	100	150	150	150
in Wärme-	Mill. kWh	45 163	56 026	59 277	62 746	66 501 ^{a)}
in Wasser-	Mill. kWh	41 493	51 497	55 274	58 839	62 012
in Kern-	Mill. kWh	3 670	4 042	3 816	3 465	4 375
in Werken für die öffent-						
liche Versorgung	Mill. kWh	-	487	187	442	114
in Wärme-	Mill. kWh	35 767	45 186	48 194	51 675	55 709
in Wasser-	Mill. kWh	32 209	40 767	44 292	47 902	51 367
in Kern-	Mill. kWh	3 558	3 932	3 715	3 331	4 228
in Kern-	Mill. kWh	-	487	187	442	114
Gaserzeugung	Tcal ¹⁾	26 117	29 288	29 442	29 484	33 180 ^{b)}
in Gaswerken	Tcal	9 156	11 648	11 844	12 285	.
in Kokereien	Tcal	16 961	17 640	17 598	17 199	.
		1975	1976	1977	1978	1979 ²⁾
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	28,1	28,3	28,0	28,3	14,4
Braunkohle, einschl. Lignit	Mill. t	83,3	89,5	93,2	95,3	48,0
Eisenerz (26 % Fe-Inhalt) .	1 000 t	1 800	1 908	1 992	2 028	1 032
Kupferkonzentrat	1 000 t	29,7	24,7	27,0	.	.
Bleikonzentrat	1 000 t	6,8	7,0	7,1	.	.
Zinkkonzentrat	1 000 t	17,8	18,5	18,7	.	.
Erdöl	1 000 t	144	132	120	120 ^{c)}	56
Erdgas	Tcal 1)	7 188	7 284	7 608	7 704 ^{c)}	4 145
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	1 432	1 585	1 640	1 665	819
Leuchtöl 3)	1 000 t	297	298	336	475	198
Heizöl, leicht	1 000 t	3 794	3 962	4 141	4 299	2 158
Heizöl, schwer	1 000 t	7 908	8 469	8 602	8 927	4 630
Zement	1 000 t	9 305	9 552	9 749	10 204	4 684
Roheisen und Ferrolegie-						
rungen	1 000 t	9 420	9 612	9 888	9 238 ^{c)}	4 998
Rohstahl	1 000 t	14 328	14 688	15 048	15 288	7 604
Aluminium	1 000 t	43,3	36,0	36,5	.	.
Dieselmotoren	1 000	4 678	5 287	4 771	.	.
Traktoren	1 000	29,6	31,5	35,0	35,3	18,4
Personenkraftwagen	1 000	174,0	178,8	158,4	175,2	89,3
Lastkraftwagen	1 000	33,9	36,7	38,6	40,1 ^{d)}	21,8
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	161	208	216	132 ^{d)}	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	445	456	461	482	183
Haushaltskühlschränke	1 000	366	385	306	358	184
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 248	1 236	1 272	1 200	629
Atznatron (100 % NaOH) ²⁾	1 000 t	257	293	312	311	148
Handelsdünger						
stickstoffhaltig, ber.						
auf N	1 000 t	497	568	605	625	292
phosphathaltig,						
ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	398	376	389	367	188
Schnittholz	1 000 m ³	4 242	4 342	4 399	4 561	2 202
Nadelschnittholz	1 000 m ³	3 503	3 599	3 631	.	.
Papier und Pappe	1 000 t	761	832	857	864	423
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	77	78	79	73	35
Synthetischer Kautschuk ...	1 000 t	56,8	57,0	58,8	58,8	31,8
Plastik- und Kunstharz-						
rohmaterial	1 000 t	428	580	738	810	401
Bereifungen	1 000	4 272	4 344	4 668	4 812	2 500
Schuhe	1 000 P	125	128	128	129	61
Lederschuhe	1 000 P	60	63	61	61	29
Baumwollgarn	1 000 t	130	125	125	128	68
Wollgarn	1 000 t	53	53	54	.	.
Leinengarn	1 000 t	16	16	15	.	.

1) Tcal = Terakalorie (1 Mrd. Kcal = Kilokalorien). - 2) 1.Hj. - 3) Einschl. Flugturbinenkraftstoff.

a) 1978: 69,0 Mrd. kWh; 1979 (1. Hj): 33,4 Mrd. kWh. - b) 1978: 34 560 Tcal; 1979 (1. Hj): 17 008 Tcal. - c) Ohne Dezember. - d) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979 ¹⁾
Baumwollgewebe	Mill. m	556	563	571	593	308
Wollgewebe	Mill. m	69	65	65	62	30
Leinengewebe	Mill. m	78	78	80	.	.
Seidengewebe	1 000 m	95	93	96	96	46
Weizenmehl	1 000 t	1 224	1 248	1 200	1 260	608
Zuckerraffinade	1 000 t	800	620	939	710	.
Butter	1 000 t	109	113	121	119	55
Käse	1 000 t	137	158	165	167	.
Pflanzenfette und -öle	1 000 t	144	147	149	148	76
Bier	Mill.hl	22,6	22,6	22,4	22,1	11,5
Flaschenbier	Mill.hl	11,6	11,7	11,8	.	.
Spirituosen	1 000 hl	1 108	1 162	1 244	1 344	609
Traubenwein	Mill. l	124	132	139	.	.
Obstwein	Mill. l	11,5	12,3	11,7	.	.
Mineralwasser	Mill. l	231	221	203	.	.
Limonaden	Mill. l	452	688	678	.	.
Malz	1 000 t	494	508	535	.	.
Zigaretten	Mrd. St	23,0	23,2	24,0	.	.
		1970	1974	1975	1976	1977
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Neubau- Wohnungen	1 000 1 000 m ² Nutzfläche	112,1	129,0	144,7	132,5	134,8
Staatlicher Wohnungsbau ...	1 000 1 000 m ² Nutzfläche	18,9	29,4	32,8	29,8	30,7
Genossenschaftlicher Wohnungsbau	1 000 1 000 m ² Nutzfläche	44,2	35,3	39,1	33,1	39,3
Betrieblicher Wohnungsbau ²⁾	1 000 1 000 m ² Nutzfläche	1 910	1 521	1 712	1 448	1 705
Privater Wohnungsbau	1 000 1 000 m ² Nutzfläche	29,4	34,7	38,6	39,6	40,1
		1 534	1 907	2 150	2 293	2 391
		1974	1975	1976	1977	1978
AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK³⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	7 532,2	9 105,5	9 706,3	11 288,0	12 559,7
Ausfuhr	Mill.US-\$	7 053,4	8 382,5	9 035,1	10 401,0	11 737,8
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill.US-\$	- 478,8	- 723,0	- 671,2	+ 887,0	- 821,9
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	1 178,4	1 302,3	1 339,6	1 500,6	1 644,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	523,2	591,2	557,7	669,7	762,4
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	228,8	203,4	198,0	232,2	288,6
Sowjetunion	Mill.US-\$	2 054,9	2 922,2	3 160,0	3 821,8	4 399,3
Deutsche Demokratische Republik	Mill.US-\$	902,6	1 110,9	1 138,5	1 257,0	1 496,3
Polen	Mill.US-\$	609,2	870,3	872,2	960,6	1 055,4
Ungarn	Mill.US-\$	448,9	477,9	578,2	660,8	705,1
Österreich	Mill.US-\$	253,3	290,5	304,4	453,1	480,7
Rumänien	Mill.US-\$	242,1	255,6	291,1	401,9	457,9
Jugoslawien	Mill.US-\$	290,8	308,3	284,9	287,6	337,7
Bulgarien	Mill.US-\$	165,7	229,3	266,2	295,7	313,0
Schweiz	Mill.US-\$	220,4	224,7	220,8	239,5	287,6
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	1 047,3	1 075,1	1 035,7	1 185,8	1 327,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	428,4	466,3	478,9	548,5	633,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	213,4	176,0	136,6	169,8	170,2

1) 1. Hj. - 2) Einschl. landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Einkaufsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: fob, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Sowjetunion	Mill.US-\$	2 097,8	2 764,7	3 066,6	3 570,5	4 062,9
Deutsche Demokratische Republik	Mill.US-\$	765,0	1 028,8	1 135,1	1 265,0	1 392,2
Polen	Mill.US-\$	640,4	741,5	849,5	954,5	1 054,2
Ungarn	Mill.US-\$	388,8	492,0	576,7	599,3	707,3
Rumänien	Mill.US-\$	213,4	272,3	304,8	369,9	426,3
Jugoslawien	Mill.US-\$	306,1	319,7	329,7	380,7	399,9
Bulgarien	Mill.US-\$	180,3	184,6	255,3	276,7	297,7
Österreich	Mill.US-\$	195,5	199,5	213,1	251,9	262,4
Schweiz	Mill.US-\$	107,8	81,7	75,0	147,6	154,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw.						
-gruppen						
Getreide und Getreide- erzeugnisse	Mill.US-\$	171,5	177,1	322,9	205,2	177,0
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill.US-\$	171,7	193,5	198,6	264,2	278,2
Kaffee	Mill.US-\$	29,1	27,9	51,0	114,8	75,0
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	Mill.US-\$	143,9	117,8	144,7	155,9	142,4
Baumwolle	Mill.US-\$	205,8	182,0	142,8	233,1	156,8
Erze und Metallabfälle	Mill.US-\$	305,2	400,2	405,7	467,3	480,5
Kohle, Koks und Briketts ...	Mill.US-\$	108,1	238,8	223,2	244,3	257,6
Erdöl, roh und getoppt	Mill.US-\$	342,7	698,0	756,3	1 023,6	1 265,8
Erdgas und Industriegase ...	Mill.US-\$	68,6	137,0	207,3	255,4	339,3
Organische chem. Erzeugnisse	Mill.US-\$	102,4	93,5	87,3	114,9	110,2
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill.US-\$	132,6	110,0	115,1	110,4	110,1
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill.US-\$	126,4	123,8	112,2	133,4	125,2
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	216,3	350,8	427,1	335,8	408,0
Nichtelektrische Maschinen .	Mill.US-\$	1 916,4	2 379,1	2 498,4	3 105,3	3 464,6
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill.US-\$	372,1	456,6	500,7	605,5	770,6
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	329,2	385,9	399,0	501,0	557,0
Bekleidung	Mill.US-\$	114,0	127,8	101,8	117,0	146,5
Feinmech. u. opt.Erzeugnisse	Mill.US-\$	97,8	112,6	129,0	147,4	171,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzw.						
-gruppen						
Holz und Kork	Mill.US-\$	148,9	131,0	141,1	187,1	228,2
Erze und Metallabfälle	Mill.US-\$	113,8	112,9	116,1	126,9	138,1
Kohle, Koks und Briketts ...	Mill.US-\$	207,6	343,0	338,4	344,3	367,7
Organische chem. Erzeugnisse	Mill.US-\$	89,2	87,0	58,9	85,8	81,5
Medizin. und pharm. Erzeugnisse	Mill.US-\$	54,4	65,8	71,0	84,0	90,1
Kautschukwaren, a.n.g.	Mill.US-\$	58,7	75,8	88,1	95,8	99,6
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill.US-\$	244,7	275,2	279,3	313,2	327,3
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	824,2	881,3	887,2	904,5	1 023,5
Metallwaren	Mill.US-\$	97,7	167,5	152,2	164,3	116,4
Nichtelektrische Maschinen .	Mill.US-\$	2 017,8	2 467,8	2 794,6	3 372,7	3 891,3
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill.US-\$	441,0	523,7	555,2	694,6	844,3
Schienenfahrzeuge	Mill.US-\$	214,5	266,0	280,0	292,7	348,3
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	554,6	677,9	792,7	851,0	997,8
Bekleidung	Mill.US-\$	200,8	256,0	260,5	296,7	305,1
Schuhe	Mill.US-\$	259,1	345,4	345,8	384,5	405,6
Feinmech. u. opt.Erzeugnisse	Mill.US-\$	67,3	76,7	86,4	102,5	103,1
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Tschechoslowakei als Herstellungsland)	1 000 US-\$	401 990	469 757	505 823	562 731	679 400
Ausfuhr (Tschechoslowakei als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	691 277	680 094	807 059	848 155	913 683
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 289 287	+ 210 337	+ 301 236	+ 285 424	+ 234 283
Wichtige Einfuhrwaren bzw.						
-gruppen nach SITC-Positionen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	7 616	7 778	3 863	7 405	18 392
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	13 507	15 358	15 268	15 667	19 332
Kork und Holz	1 000 US-\$	32 044	30 898	35 960	48 219	63 335
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	12 253	12 934	13 285	13 704	17 591

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Kohle, Koks und Briketts ...	1 000 US-\$	17 217	25 588	27 521	30 975	34 820
Erdöl, Erdölerzeugn. u. verw. Waren	1 000 US-\$	17 682	30 392	34 503	26 072	41 138
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	22 213	22 867	22 025	23 099	15 000
Kork- und Holzwaren (ausgen. Möbel)	1 000 US-\$	4 066	4 360	5 188	8 202	10 960
Papier, Pappe, Waren dar. u. a. Papierherstellung ...	1 000 US-\$	6 395	7 378	15 952	15 394	15 965
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffzeugnisse	1 000 US-\$	24 890	31 313	33 806	40 736	49 444
Waren aus mineral. Spinn- stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	13 162	15 056	16 807	20 564	24 905
Eisen u. Stahl	1 000 US-\$	60 855	66 778	78 744	79 900	93 881
NE-Metalle	1 000 US-\$	7 362	6 008	9 541	12 189	14 165
Bekleidung und Beklei- dungszubehör	1 000 US-\$	38 427	40 557	39 300	44 269	56 935
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fische, frisch, gekühlt oder gefroren	1 000 US-\$	273	-	-	-	9 631
Rohstoffe (ausg. Nahrungsm. min.. Brennstoffe)	1 000 US-\$	26 075	18 615	20 470	24 375	22 785
Erdöl, Erdölerzeugnisse u. verw. Waren	1 000 US-\$	7 036	11 723	8 055	11 200	16 698
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	64 359	71 031	63 387	75 036	49 228
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$	1	121	131	218	29 501
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	14 981	14 928	15 774	17 164	18 578
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester	1 000 US-\$	57 744	39 587	37 965	43 569	38 489
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffzeugnisse	1 000 US-\$	39 084	31 056	32 489	31 991	29 333
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	6 215	7 879	10 782	12 383	10 430
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	28 319	33 576	141 267	56 033	74 735
NE-Metalle	1 000 US-\$	17 156	25 817	22 907	18 778	25 053
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	15 723	22 399	23 978	22 726	23 955
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	1 000 US-\$					11 847
Arbeitsmaschinen f. be- sondere Zwecke	1 000 US-\$	194 124	223 041	250 463	317 826	129 916
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$					66 444
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$					131 890
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	-	-	-	14 372	35 201
		1970	1974	1975	1976	1977
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	13 308	13 241	13 215	13 186	13 190
elektrifiziert	km	2 511	2 685	2 707	2 714	2 830
in der Slowakei	km	3 670	3 643	3 630	3 630	3 636
elektrifiziert	km	780	797	797	797	885
		1970	1975	1976	1977	1978
Personenkilometer	Mrd.	20,5	18,5	17,9	19,2	10,5 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mrd.	61,0	69,3	70,7	71,6	72,4 ^{b)}
		1970	1974	1975	1976	1977
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge (Staatsstraßen) .	km	73 224	73 617	73 712	73 677	73 719
in der Slowakei	km	16 846	17 223	17 305	17 316	17 378
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	825,8	1 328,2	1 505,1	1 677,5	1 827,7
Kraftomnibusse	1 000	19,8	23,1	24,1	25,3	26,4
Lastkraftwagen 1)	1 000	198,6	241,4	260,7	275,4	289,8

1) Einschl. Kombinationskraftwagen und Speziallastkraftwagen.

a) Januar bis Juli. - b) 1979 (1. Hj): 35,6 Mrd.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Pkw je 1 000 Einw. JE	Anzahl	58	90	101	112	121
Kraftomnibusverkehr						
Kraftomnibuslinien	Anzahl	5 631	6 080	6 120	6 173	6 227
Streckenlänge	1 000 km	210,9	240,0	241,5	242,4	250,6
in der Slowakei	1 000 km	79,0	94,3	94,7	95,5	101,1 ^{a)}
Beförderte Personen	Mill.	1 717,3	1 886,4	1 956,9	1 960,6	1 986,1 ^{a)}
ROHRFERNLEITUNGEN¹⁾						
Befördertes Rohöl	1 000 t	13 371	14 665	14 868	17 164	17 749
für die Tschechoslowakei	1 000 t	9 236	14 141	14 239	16 562	17 127
Beförderungsleistungen	Mill. tkm	6 364	6 772	4 404	8 663	8 990
für die Tschechoslowakei	Mill. tkm	4 994	6 599	4 197	8 464	8 785
SCHIFFSVERKEHR						
Länge der Wasserstraßen	km	3 866	4 127	4 127	4 127	4 144
schiffbar in der Tschechoslowakei	km	473	458	458	458	475
in der Slowakei	km	172	172	172	172	172
Beförderte Güter	1 000 t	4 464	4 924	5 654	5 866	6 418 ^{b)}
darunter:						
Einfuhr	1 000 t	1 325	1 629	1 664	1 363	1 412
Ausfuhr	1 000 t	1 448	1 434	1 348	1 255	1 419
Tonnenkilometer	Mill.	2 434	2 812	2 580	2 568	2 709 ^{c)}
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 2)	JE	Anzahl	10	11	12	12
	1 000 BRT	94,8	125,6	146,2	146,2	146,2
Beförderte Güter	1 000 t	862,7	1 321,4	1 202,2	1 441,4	1 539,2
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen	1 000	1 435	1 809	1 926	1 799	1 760 ^{d)}
Inlandsverkehr	1 000	882	1 084	1 146	1 063	1 035
Auslandsverkehr	1 000	534	712	769	727	718
Lufttaxidienst	1 000	19	13	11	9	7
Beförderte Güter	1 000 t	23,7	28,2	28,5	26,8	25,4
Inlandsverkehr	1 000 t	9,6	10,9	10,9	10,4	8,6
Auslandsverkehr	1 000 t	13,9	17,2	17,5	16,3	16,7
Lufttaxidienst	t	191	123	107	86	68
		1970	1975	1976	1977	1978
Personenkilometer ³⁾	Mill.	887	1 368	1 320	1 416	1 584 ^{e)}
Nettotonnenkilometer 3)	Mill.	16,5	17,5	17,2	17,2	18,3 ^{e)}
		1970	1974	1975	1976	1977
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE	1 000	2 003	2 481	2 615	2 743
in der Slowakei	1 000	483	641	682	722	763
Rundfunkteilnehmer⁴⁾	JE					
Hörfunk 5)	1 000	3 174	3 237	3 245	3 265	3 721
in der Slowakei	1 000	763	786	786	797	884
Fernsehen	1 000	3 091	3 602	3 689	3 793	3 903 ^{g)}
in der Slowakei	1 000	715	891	919	950	980

1) Nur Erdölleitung "Družba" (Freundschaft). - 2) Tschechoslowakische Schiffe. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post, ab 1975 ohne Übergepäck. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Ohne Drahtfunk.

a) 1978: 2,0 Mrd., 1979 (1. Vj): 531 Mill. - b) 1978: 7,9 Mill. t, 1979 (1. Vj): 1,1 Mill. t. - c) 1978: 3,2 Mrd. tkm, 1979 (1. Vj): 565 Mill. tkm. - d) 1978: 1,9 Mill., 1979 (1. Vj): 321 000. - e) 1979 (Januar bis April); Pkm: 429 Mill.; Netto-tkm: 6,2 Mill. - f) JE 1978: 3 Mill. - g) JM 1978: 3 947 811.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979 ¹⁾
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	3 545,4	15 873,3	17 795,5	19 432,7	6 065,2
nach ausgewählten Her- kunftsländern						
Deutsche Dem. Republik und Berlin Ost	%	15,4	38,8	36,3	35,7	37,4
Ungarn	%	26,0	25,1	28,8	29,7	25,4
Polen	%	26,9	27,1	27,0	25,9	23,8
Bundesrepublik Deutschland	%	7,5	2,2	1,9	2,0	3,2
Sowjetunion	%	2,1	1,5	1,5	1,7	2,7
Österreich	%	4,6	1,5	1,4	1,3	2,1
Jugoslawien	%	2,8	0,7	0,8	0,8	1,5
Bulgarien	%	3,2	0,5	0,3	0,5	0,8
Ausgereiste tschechoslowa- kische Staatsbürger	1 000	3 754,1	7 983,6	9 544,0	10 934,8	3 150,1
nach ausgewählten Ziel- ländern						
Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	57 799	85 986	99 879	115 254	53 710
Österreich	Anzahl	52 314	101 722	111 488	112 691	48 433
Italien	Anzahl	23 242	24 480	28 318	32 318	11 503
Frankreich	Anzahl	13 569	18 812	19 998	22 032	7 141
Großbritannien u. Nordirl.	Anzahl	9 335	12 572	13 325	.	.
Schweden	Anzahl	2 722	2 919	4 302	.	.
Vereinigte Staaten	Anzahl	3 270	3 779	3 366	.	.
		1970	1974	1975	1976	1977
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	2 822	2 909	2 900	3 146	3 371
in der Slowakei	Anzahl	539	661	786	751	798
Hotels	Anzahl	1 161	1 267	1 286	1 081	1 091
Luxus	Anzahl	7	5	5	5	5
Motels	Anzahl	10	14	15	14	16
Gasthäuser und Pensionen ...	Anzahl	782	1 048	1 043	1 477	1 499
Erholungs- und Ferienheime .	Anzahl	52	70	77	39	38 ^{a)}
Saisonbetriebe	Anzahl	817	510	479	535	727 ^{a)}
Betten in Beherbergungs- betrieben	1 000	119,2	131,4	133,2	154,0	165,6
in der Slowakei	1 000	29,2	37,7	39,5	44,5	46,7
Hotels	1 000	68,9	63,0	64,2	62,7	64,2
Luxus	1 000	2,8	1,3	1,2	1,2	1,3
Motels	1 000	1,0	1,0	1,1	1,0	1,2
Gasthäuser und Pensionen ...	1 000	20,3	33,6	33,4	48,3	48,2
Erholungs- und Ferienheime .	1 000	3,4	5,2	6,0	3,2	3,3 ^{a)}
Saisonbetriebe	1 000	25,5	28,6	28,6	38,8	48,7 ^{a)}
Übernachtungen in Beherber- gungsbetrieben	1 000	17 148	23 468	23 908	27 815	32 760
in der Slowakei	1 000	4 463	6 537	6 958	8 240	9 921
Hotels	1 000	12 777	15 742	16 171	16 420	16 686
Luxus	1 000	461	212	256	269	277
Motels	1 000	163	219	243	241	258
Gasthäuser und Pensionen ...	1 000	2 428	4 833	4 748	6 198	6 524
Erholungs- und Ferienheime .	1 000	348	695	798	393	572
Saisonbetriebe	1 000	1 432	1 979	1 948	4 562	8 720 ^{a)}
		1975	1976	1977	1978	1979 ²⁾

GELD UND KREDIT

Währung		Koruna (Kčs)	Tschechoslowakische Krone = 100 Haleru (h)			
Offizieller Kurs ³⁾	JE					
Ankauf	DM für 1 Kčs	0,4494	0,4259	0,4004	0,3526	0,3466
Verkauf	DM für 1 Kčs	0,4450	0,4216	0,3964	0,3491	0,3431

1) 1. Hj. - 2) Stand: September. - 3) Für alle Devisentransaktionen, insbesondere für den Warenverkehr.

a) Einschl. Badekurheime.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979 ¹⁾
Offizieller Kurs ²⁾ JE						
Ankauf	DM für 1 Kčs	0,2247	0,2129	0,2002	0,1763	0,1733
Verkauf	DM für 1 Kčs	0,2225	0,2108	0,1982	0,1746	0,1766
Offizieller Kurs ³⁾ JE						
Ankauf	DM für 1 Kčs	0,2568	0,2433	0,2288	0,2015	0,1980
Verkauf	DM für 1 Kčs	0,2543	0,2409	0,2265	0,1995	0,1961
Verbrauchergeldparität der Tschechoslowakischen Krone im Verhältnis zur DM nach deut- schem Verbrauchsschema 100 Kčs = ... DM	DM	38,59	40,06	41,10	41,49	42,01 ^{a)}
		1974	1975	1976	1977	1978
Bargeldumlauf	Mill.Kčs	25 901	27 729	30 358	34 038	.
Bargeldumlauf je Einwohner .	Kčs	1 757	1 866	2 027	2 257	.
Spareinlagen 4)	Mill.Kčs	107 190	115 770	126 110	137 015	143 226 ^{b)}
in der Slowakei	Mill.Kčs	29 619	32 595	36 045	39 904	41 420
Warenkredite an die Bevölkerung in der Slowakei	Mill.Kčs	2 360,5	1 646,4	2 671,6	3 093,4	.
	Mill.Kčs	721,6	476,6	821,3	977,6	.
		1975	1976	1977	1978	1979 ⁵⁾
Einnahmen und Ausgaben der Bevölkerung						
Einnahmen	Mill.Kčs	292 057	306 391	320 041	331 202	163 906
Löhne	Mill.Kčs	186 703	194 261	203 301	211 678	106 958
von LPG 6)	Mill.Kčs	20 443	20 209	20 303	20 484	8 768
Kranken- und Sozialver- sicherung 7)	Mill.Kčs	53 957	58 606	60 773	62 476	30 782
Sonstige Einnahmen 8)	Mill.Kčs	30 954	33 315	35 664	35 679	17 516
Ausgaben						
realisierte	Mill.Kčs	281 493	293 491	305 712	322 134	154 459
Warenkäufe	Mill.Kčs	194 228	201 284	208 846	220 844	103 833
Bezahlte Dienst- leistungen 9)	Mill.Kčs	37 039	39 328	40 295	41 985	20 724
Sonstige Ausgaben	Mill.Kčs	50 226	52 879	56 571	59 305	29 902
nicht realisierte	Mill.Kčs	10 564	12 900	14 329	8 183	9 447
Spareinlagen	Mill.Kčs	8 512	10 376	10 882	.	.
Bargeld	Mill.Kčs	2 052	2 524	3 447	.	.
		1975	1976	1977	1978	1979
ÖFFENTLICHE FINANZEN¹⁰⁾						
Gesamthaushalt (Staatshaushalte und Haushalte der Nationalaus- schüsse nachgeordneter Ge- bietskörperschaften) 11)						
Einnahmen	Mill.Kčs	278 113	292 165	280 786	274 500	285 650
Einnahmen aus der soziali- stischen Wirtschaft	Mill.Kčs	232 290	245 711	231 591	238 815	246 802
Steuern, Gebühren und Ab- gaben der Bevölkerung	Mill.Kčs	31 278	32 822	34 863	35 685	38 848
Sonstige Einnahmen	Mill.Kčs	14 545	13 632	14 332		
Ausgaben	Mill.Kčs	273 774	290 071	278 301	274 400	285 600 ^{c)}
Wirtschaft	Mill.Kčs	133 876	141 757	127 847	137 200	144 514
Kulturelle und soziale Einrichtungen	Mill.Kčs	114 563	121 874	124 338	112 504	115 668
Verteidigung und Sicherheit	Mill.Kčs	19 728	20 365	20 130	24 696	25 418
Verwaltung	Mill.Kčs	5 129	5 576	5 448		
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften 12) .	Mill.Kčs	478	499	538		

1) Stand: September. - 2) Plus 100 % Aufschlag für bestimmte nichtkommerzielle Transaktionen von Privatpersonen. - 3) Plus 75 % Aufschlag für Touristen (mit Touristenvisum, die für ihren Aufenthalt selbst aufkommen). - 4) Einzahlungen auf Sparbücher, ohne Einzahlungen der Organisationen auf Reisesparbücher. - 5) 1. Hj. - 6) Und aus dem Verkauf von landw. Produkten. - 7) Und Entschädigungen staatlicher Versicherungsanstalten. - 8) Einschl. Kredite staatlicher Sparkassen. - 9) Einschl. Mieten und kommunale Dienste (1975: 10,1 Mrd. Kčs, 1976: 11,3 Mrd. Kčs); Verkehr und Fernmeldewesen (1975: 10,2 Mrd. Kčs, 1976: 10,4 Mrd. Kčs). - 10) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 11) Staatshaushalte: Bundeshaushalt, tschechischer und slowakischer Haushalt. 1978 und 1979 Voranschläge. - 12) Einschl. Schiedsverfahren (Arbitrage).

a) 1. VjD. - b) 1979 (Juli): 148 123 Mill. Kčs, dar. in der Slowakei: 44 069 Mill. Kčs. - c) Dar. 24,1 Mrd. Kčs für den Wohnungsbau; für Wissenschaft und Technik 16,8 Mrd. Kčs.

Gegenstand der Nachweisung	1976				1977			
	insgesamt	Bundes-	Tschechischer	Slowakischer	insgesamt	Bundes-	Tschechischer	Slowakischer
	Haushalt							
Mill. Kčs								
Staatshaushalte								
Einnahmen	198 681	70 239	82 955	45 487	186 900	55 803	84 087	47 010
Einnahmen aus der sozialistischen Wirtschaft	214 550	155 764	42 558	16 228	200 886	153 334	35 218	12 334
Steuern, Gebühren und Abgaben der Bevölkerung	32 822	-	23 808	9 014	34 863	-	25 180	9 683
Sonstige Einnahmen	3 206	1 215	1 276	715	2 969	966	1 271	732
Dotationen und Subventionen aus dem Bundeshaushalt ...	-	-86 740	50 300	36 440	-	-98 497	57 492	41 005
Dotationen und Subventionen an die Nationalausschüsse	-51 897	-	-34 987	-16 910	-51 818	-	-35 074	-16 744
Ausgaben	198 416	70 023	82 921	45 472	186 603	55 574	24 045	46 984
Wirtschaft	109 983	51 019	34 775	24 189	96 557	37 034	34 678	24 875
Kulturelle und soziale Einrichtungen	64 985	1 469	44 045	19 471	67 007	1 629	45 148	20 230
Verteidigung und Sicherheit	20 365	15 993	3 116	1 256	20 130	15 651	3 173	1 306
Verwaltung	2 584	1 527	664	393	2 371	1 245	707	419
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften 1) ..	499	15	321	163	538	15	339	184
Mehreinnahmen	265	216	34	15	297	229	42	26

Einheit	1973	1974	1975	1976	1977	
Haushalte der Nationalausschüsse						
Einnahmen	Mill. Kčs	82 338	86 961	91 600	93 485	93 885
Eigene Einnahmen	Mill. Kčs	23 244	24 022	27 261	31 161	30 705
Mittel aus den Staatshaushalten	Mill. Kčs	45 452	49 486	52 666	51 897	51 817
Sonstige Einnahmen	Mill. Kčs	13 642	13 453	11 673	10 427	11 363
Ausgaben	Mill. Kčs	79 495	83 796	88 692	91 656	91 697
Wirtschaft	Mill. Kčs	27 567	29 775	31 425	31 774	31 290
Kulturelle und soziale Einrichtungen	Mill. Kčs	49 401	51 368	54 482	56 889	57 330
Verwaltung	Mill. Kčs	2 527	2 653	2 785	2 993	3 077
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise D						
Ankaufspreise landwirtschaftlicher Produkte	1970 = 100	105,1	105,1	103,7	105,7	108,6
Pflanzliche Produkte	1970 = 100	107,1	108,4	106,8	114,5	116,3
Tierische Produkte	1970 = 100	104,3	103,9	102,4	102,3	105,7
Großhandelspreise industrieller Erzeugnisse insgesamt ..	1970 = 100	100,0	99,8	99,9	99,9	105,1
Preise im Baugewerbe insgesamt	1970 = 100	98,1	98,1	98,2	97,8	.
			1971 bis 1976		1977	
Großhandelspreise ausgewählter Industrieerzeugnisse						
Steinkohle, Koks-, gewaschen (Ostrauer Revier)	Kčs/t		340		373	
Braunkohle, Briketts (Brüxer Revier)	Kčs/t		216		214	
Eisenerz, inländisches	Kčs/t ²⁾		270		339	
Motorenbenzin, 80 Oktan, ab Raffinerie	Kčs/t		600		1 600	
Portlandzement 350	Kčs/t		320		357	
Gießereirohisen	Kčs/t		1 345		1 620	
Superphosphat	Kčs/t		3 550		5 700	
Schweinefleisch, Hälften	Kčs/t		17 940		10 220	
Weizenmehl, grob, T 900	Kčs/t		2 880 ^{a)}		2 750	
Bier, Pilsener Urquell, 12° .	Kčs/1 000 l		1 760		1 910	

1) Einschl. Schiedsverfahren (Arbitrage). - 2) Trockengewicht.

a) 1976: 2 800.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Preisindex für die Lebenshaltung						
Arbeiter und Angestellte D	1968 = 100	106,0	106,4	107,0	108,0	109,4
Nahrungsmittel	1968 = 100	100,7	100,9	100,8	102,1	103,3
Getränke und Tabakwaren ...	1968 = 100	107,6	108,0	107,8	107,8	107,9
Industriewaren	1968 = 100	110,0	110,4	112,1	113,3	114,8
Dienstleistungen	1968 = 100	110,7	111,0	111,6	112,3	114,1
Genossenschaftsbauern	1968 = 100	107,8	108,1	108,8	109,6	111,7
Nahrungsmittel	1968 = 100	101,4	101,6	101,5	102,3	103,6
Getränke und Tabakwaren ...	1968 = 100	108,5	108,9	108,8	108,8	108,9
Industriewaren	1968 = 100	111,1	111,5	113,0	114,1	115,8
Dienstleistungen	1968 = 100	111,6	112,3	112,7	113,2	119,3
Rentner	1968 = 100	103,6	103,8	104,0	105,2	106,4
Nahrungsmittel	1968 = 100	100,6	100,8	100,7	102,4	103,7
Getränke und Tabakwaren ...	1968 = 100	106,9	107,1	107,0	106,9	107,1
Industriewaren	1968 = 100	107,7	108,5	109,2	110,2	111,7
Dienstleistungen	1968 = 100	108,2	108,4	108,4	108,5	109,9
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1)						
Rindfleisch, mit Knochen	Kčs/kg	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00
Schweinefleisch, Bauchfleisch	Kčs/kg	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Hähnchen	Kčs/kg	26,50	26,50	26,50	26,50	26,50
Dauerwurst	Kčs/kg	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Karpfen	Kčs/kg	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Eier (Winterpreis)	Kčs/St	1,30	1,30	1,30	1,30	1,30
Milch, 2 % Fettgehalt	Kčs/l	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90
Käse, Edamer, 30 % Fettgehalt	Kčs/kg	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
Butter, 1. Qualität	Kčs/kg	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Margarine	Kčs/kg	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80
Mischbrot	Kčs/kg	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60
Weizenmehl, grob	Kčs/kg	3,80	3,80	3,80	3,80	3,80
Spätkartoffeln	Kčs/kg	0,70	0,70	0,70	1,40	1,40
Tafeläpfel	Kčs/kg	4,70	5,30	4,70	4,60	5,00
Würfelzucker	Kčs/kg	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Schokolade	Kčs/kg	90,00	90,00	90,00	90,00	130,00
Bohnenkaffee	Kčs/kg	160,00	160,00	160,00	160,00	240,00
Tee	Kčs/kg	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00
Bier, 10°	Kčs/0,5 l	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70
Zigaretten, "Sparta"	Kčs/St	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Straßenanzug für Herren, Wolle	Kčs/St	1 336,00	1 372,00	1 303,00	1 312,00	1 342,00
Damenkleid, Baumwolle	Kčs/St	96,00	98,00	97,00	104,00	111,00
Herrenoberhemd, Popeline	Kčs/St	76,00	77,00	80,00	80,00	96,40
Damenstrümpfe, Perlon	Kčs/P	9,00	9,80	9,80	9,80	8,20
Herrenschuhe, Ledersohle	Kčs/P	215,00	215,00	235,00	235,00	240,00
Steinkohle 2)	Kčs/dt	26,20	26,20	26,20	26,20	26,20
Elektrischer Strom	Kčs/kWh	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
Gas	Kčs/m ³	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Kühlschrank, 75 l	Kčs/St	1 770	1 770	1 770	1 770	1 770
Kraftrad, Jawa 250 cm ³	Kčs/St	7 370	7 370	7 370	7 270	9 200 ^{a)}
Personenkraftwagen, Škoda (Š 100)	Kčs/St	45 000	45 100	45 100	45 600	56 000 ^{b)}
Normalbenzin	Kčs/l	2,10	2,10	2,10	4,00	4,00 ^{c)}
Toilettenseife	Kčs/kg	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Fernsehempfangsgerät, für zwei Programme	Kčs/St	4 000	4 000	4 000	4 200	4 200

	1973	1974	1975	1976	1977
LÖHNE					
Durchschnittliche Monatslöhne im sozialistischen Sektor der Volkswirtschaft 3)					
nach Wirtschaftsbereichen	2 161	2 232	2 304	2 369	2 444
Materielle Produktion	2 177	2 252	2 327	2 397	2 479
Landwirtschaft	2 066	2 155	2 221	2 278	2 373
Forstwirtschaft	2 164	2 227	2 322	2 412	2 482
Produzierendes Gewerbe 4)	2 182	2 257	2 338	2 404	2 500
Bauwirtschaft	2 401	2 483	2 557	2 658	2 696
Verkehr	2 505	2 569	2 663	2 755	2 858
Nachrichtenübermittlung .	1 919	1 994	2 035	2 089	2 170

1) Jeweils Oktober. - 2) Lieferung frei Haus; gültig in Prag. - 3) Ohne Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften sowie ohne Auszubildende und Frauen auf Mutterschaftsurlaub. Ab 1975 neue Klassifikation der Wirtschaftszweige. - 4) Ohne Bauwirtschaft.

a) ČZ 250. - b) Skoda 105. - c) 1978: 4,20 Kčs/l; 1979: 6,00 Kčs/l.

Gegenstand der Nachweisung	1972	1975	1976	1977	1978
	Kčs				
Maschinennäherin ¹⁾	8,90	9,52	9,80	11,10	11,50
Möbeltischler	12,14	13,10	13,50	14,50	15,00
Möbelpolsterer	11,38	12,30	12,60	14,50	15,00
Möbelpolierer	11,94	12,90	13,30	14,50	15,00
Handsetzer	14,07	14,50	14,80	16,80	17,60
Maschinensetzer	16,55	17,05	17,50	17,90	19,20
Drucker	16,09	16,57	16,90	16,90	17,60
Buchbinder männl.	.	12,50	12,80	13,50	14,00
Schmelzer (eisenschaffende Industrie)	21,12	23,40	24,30	27,40	28,30
Maschinenbauer und -monteur .	12,82	14,20	14,70	16,05	16,60
Bank- und Kernformer	17,88	19,80	20,50	21,80	22,60
Kraftfahrzeug-Reparatur- mechaniker	13,70	14,40	14,70	15,65	16,20
Ziegelmaurer	14,58	16,40	17,00	18,50	19,00
Stahlbaumonteur	15,81	17,70	18,35	18,50	19,00
Zementierer	14,24	14,90	15,40	17,00	17,50
Zimmerer	15,58	16,20	16,50	17,00	17,50
Maler	13,88	14,50	14,80	15,60	16,00
Rohrleger und -installateur .	13,98	14,60	14,90	15,60	16,00
Elektroinstallateur	14,13	16,50	17,10	17,20	17,70
Bauhilfsarbeiter	12,29	14,05	14,50	15,60	16,00
Fahrer 2)	10,36	17,40	18,00	.	18,20
Schaffner 2)	11,10	11,50	.	.

Einheit	1973	1974	1975	1976	1977	
SOZIALPRODUKT						
Produziertes Nationaleinkommen ³⁾						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Kčs	357,7	384,7	404,0	412,2	409,3
je Einwohner	Kčs	24 567	26 191	27 297	27 630	27 234
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 4,5	+ 7,6	+ 5,0	+ 2,0	- 0,7
je Einwohner	%	+ 3,8	+ 6,6	+ 4,2	+ 1,2	- 1,4
in Preisen vom 1. 1. 1967 ...	Mrd. Kčs	323,7	343,1	365,1	378,8	.
je Einwohner	Kčs	22 229	23 356	24 667	25 388	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 4,7	+ 6,0	+ 6,4	+ 3,8	+ 4,5 ^{a)}
je Einwohner	%	+ 4,0	+ 5,1	+ 5,6	+ 2,9	+ 3,7
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Kčs	40,3	40,3	37,8	34,5	40,6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. Kčs					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. Kčs	220,6	243,8	262,9	278,4	249,0
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. Kčs					
Baugewerbe	Mrd. Kčs	45,6	49,0	51,5	52,5	47,4
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. Kčs	37,6	37,0	36,4	32,4	56,9
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mrd. Kčs	10,3	11,2	11,6	12,5	13,4
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	Mrd. Kčs	3,3	3,6	3,8	2,0	2,0
Produziertes Nationaleinkommen ³⁾	Mrd. Kčs	357,7	384,7	404,0	412,2	409,3
Verwendung						
Individuelle Konsumtion	Mrd. Kčs	232,0	248,2	258,2	268,6	279,0
Gesellschaftliche Konsumtion	Mrd. Kčs	24,2	25,2	26,7	28,8	30,0
Akkumulation	Mrd. Kčs	94,1	109,2	117,7	119,5	102,0
Netto-Anlageinvestitionen .	Mrd. Kčs	67,8	71,7	80,4	88,4	61,8
Vorratsveränderung	Mrd. Kčs	+ 26,3	+ 37,5	+ 37,3	+ 31,1	+ 40,2
Ausfuhr von Waren und produk- tiven Dienstleistungen	Mrd. Kčs					
- Einfuhr von Waren und produk- tiven Dienstleistungen	Mrd. Kčs	+ 7,5	+ 2,1	+ 1,3	- 4,8	- 1,6
Produziertes Nationaleinkommen ³⁾	Mrd. Kčs	357,7	384,7	404,0	412,2	409,3

1) Herstellung von Herrenhemden (Baumwolle). - 2) Im Straßenbahn- und Omnibusverkehr. - 3) Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Tschechoslowakei basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1979, S. 583 ff.

a) In Preisen v. 1. 1. 1977.

WIRTSCHAFTSPLANUNG

Zur wirtschaftlichen Entwicklung werden Fünfjahres- und Operativpläne aufgestellt, daneben werden 10 bis 15 Jahre umfassende Perspektivpläne für einzelne Wirtschaftsbereiche und -zweige erarbeitet. Anfang 1967 wurde im Rahmen des schrittweise eingeführten "Neuen ökonomischen Modells" damit begonnen, die administrative Planung durch fiskalische und monetäre Lenkungsinstrumente zu modifizieren. Seit Einführung der föderativen Staatsform (Anfang 1969) werden jeweils ein Entwicklungsplan für die Wirtschaft der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik (Föderalplan) und je ein Wirtschaftsplan für die Tschechische und für die Slowakische Sozialistische Republik aufgestellt.

Im Rahmen des vierten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) wurde eine Reihe von Reformmaßnahmen durchgeführt. Neue Grundsätze der Preisbildung traten Anfang 1966 in Kraft. Der Staat behält, hauptsächlich über die Investitionsfinanzierung, weiterhin erhebliche Eingriffsmöglichkeiten. Die Planungen wurden auch von Überlegungen beeinflusst, die sich aus der Föderalisierung des Staatsaufbaus ergeben. Die Reformen müssen sich außer an der gesamtstaatlichen Wirtschaft und der RGW-Verpflechtung verstärkt auch an den wirtschaftlichen Besonderheiten der beiden Teilrepubliken (ČSR und SSR) mit ihren eigenständigen Entwicklungsbedürfnissen orientieren. Durch mehrere Verfassungsänderungen erhielt Ende 1970 das Bundesministerium für Planung, unter seinem früheren Namen "Staatliche Plankommission", neue übergreifende Befugnisse gegenüber den Organen der Teilrepubliken, wodurch die Kompetenzen der Zentralregierung gestärkt wurden.

Wichtigstes wirtschaftspolitisches Ziel des 5. Fünfjahresplanes (1971/75) war die Steigerung des Lebensstandards der Bevölkerung. Auf dem industriellen Sektor (rd. 65 Schlüsselprogramme) wurden die chemische Industrie, die Elektrotechnik und der Maschinenbau mit Vorrang gefördert. Um den bestehenden technologischen Rückstand, besonders in der Schwerindustrie, aufzuholen, wurden die Kooperationsbeziehungen mit westlichen Industrieländern ebenso verstärkt wie die Zusammenarbeit mit den RGW-Ländern. Die Planziele im industriellen Bereich (Wachstum von 34 bis 36 %) konnten im Zeitraum 1971/75 mit 38 % übertroffen werden. Der Anteil von Maschinenbau

und Chemieproduktion an der Industrieproduktion wurde von 35,5 % auf 39 % erhöht. Die für die Landwirtschaft gesteckten Ziele (Wachstum von 14 %) konnten dagegen wegen schlechter Ernten 1974 und 1975 nicht erreicht werden. Die Gesamtinvestitionen betrugen 606 Mrd. Kčs, das Nationaleinkommen stieg um 32 %.

Der sechste Fünfjahresplan 1976/80 sieht eine Steigerung des Nationaleinkommens um 27 bis 29 % vor. Der industriellen Bruttoproduktion wird wiederum die entscheidende Bedeutung für die weitere Wirtschaftsentwicklung beigemessen. Bis 1980 soll die Erzeugung um 32 bis 34 % steigen. Schwerpunkte sind wieder der Maschinenbau und die chemische Industrie. Der Anstieg der landwirtschaftlichen Produktion ist mit 14 bis 15 % veranschlagt worden. Die Investitionen von 800 Mrd. Kčs sollen vorrangig für arbeitssparende Projekte sowie für die Energiewirtschaft und die Landwirtschaft verwendet werden. Priorität hat weiterhin die Förderung der Schwerindustrie (Wachstum von 34 %) vor der Konsumgüterindustrie (25 %).

Das Wirtschaftswachstum hat sich 1978 weiter verlangsamt. Bei einigen Hauptkennziffern konnten die Planungen, obwohl revidiert, nicht realisiert werden. So ist die Steigerung des Nationalprodukts auf 4 % zurückgegangen und der von 4,9 % auf 4,5 % zurückgenommene Planansatz nicht erreicht worden. Im Fünfjahresplan 1971/75 hatte die jährliche Wachstumsrate im Durchschnitt noch 5,7 % betragen. Der Zuwachs der Industrieproduktion ging 1978 auf 5 % (nach 5,7 % im Vorjahr) zurück. Schwierigkeiten ergaben sich im wesentlichen wegen überhöhten Material- und Energieverbrauchs infolge ungünstiger Industriestruktur. Um die Effizienz der Wirtschaft zu erhöhen, hat die Regierung 1978 eine Revision des Planungs- und Leistungssystems begonnen. Der Gewinn soll wieder verstärkt das betriebliche Verhalten motivieren. Die Betriebe sollen längerfristig planen können und einen größeren Spielraum für selbständiges Verhalten bei der Vorbereitung und Durchführung des Planes erhalten.

Die wirtschaftliche Entwicklung war auch 1979 unbefriedigend. Die Planvorhaben betragen für das Nationaleinkommen + 4,3 % und für die Industrieproduktion + 4,5 %. Eine große Bela-

stung stellen die steigenden Energie- und Rohstoffpreise dar. Die Lieferungen von Erdöl und anderen Rohstoffen, die überwiegend aus der Sowjetunion bezogen werden, haben sich ver-

teuert und zwingen zu Sparmaßnahmen. In der Landwirtschaft wird mit einem Produktionszuwachs von 3,8 % gerechnet.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Federální statistický úřad, Praha (Federal Statistical Office, Prague) (Föderales Statistisches Amt, Prag)	Statistická ročenka Československé socialistické republiky 1978 (Statistical Yearbook of the Czechoslovak Socialist Republic)
	Statistické přehledy / Statistische Übersicht
	Předběžné výsledky sčítání lidu, domů a bytů k 1. prosinci 1970 v ČSSR. 1. díl (Vorläufige Ergebnisse der Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung am 1. Dezember 1970 in der CSSR. Teil 1)
	Statistisches Jahrbuch der Tschechoslowakei 1977
Presseagentur Orbis, Prag	Tschechoslowakische Wirtschaftsrundschau
Statistische Werbeagentur Rapid, Praha	Außenhandel der Tschechoslowakei

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.